Schulinterner Lehrplan der Realschule Lechenich für das Fach Deutsch (Stand März 2020)

1. Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seiten
1. Inhaltsverzeichnis	1
2. Grundsätze für das Fach Deutsch	2
3. Grundsätze zur Leistungsbewertung	2-3
4. Individuelle Förderung/ LRS	3-4
5. Differenzierung	4
6. Inklusion	4-5
7. Digitalisierung	5-6
8. Themenübersichten aller Klassen	6-8
9. Schulinterne Lehrpläne (nach Jahrgängen sortiert):	8-96
• Jahrgang 5	9-23
• Jahrgang 6	24-39
• Jahrgang 7	40-57
• Jahrgang 8	58-74
• Jahrgang 9	75-86
• Jahrgang 10	87-96

2. Grundsätze für das Fach Deutsch

Neben den vier regulären Deutschstunden pro Woche gibt es Ergänzungsstunden, die zur Vertiefung der Inhalte dienen (in der Regel eine Stunde pro Woche). In diesen Stunden bietet es sich zudem an, bestimmte Grammatik-/ oder Rechtschreibbereiche zu vertiefen, sinnentnehmendes Lesen zu trainieren oder die Schüler/innen in den oberen Klassen gezielt auf die Aufgabenformate in den Zentralen Abschlussprüfungen vorzubereiten.

Alle Deutschkolleg/innen halten sich an die Themenvorgaben aus dem internen Lehrplan der Realschule Lechenich, der an das **Deutschbuch** (**differenzierte Ausgabe**) von Cornelsen angepasst ist. Neben den Büchern greifen wir auf die Arbeitshefte zurück, die alle Schüler/innen der Klassen 5-9 obligatorisch haben. In der Klasse 10 wird nach Absprache ein Übungsheft für die Zentralen Abschlussprüfungen angeschafft. Weiterhin haben wir die Begleit- sowie Differenzierungsmaterialien passend zum Lehrwerk.

3. Grundsätze zur Leistungsbewertung

In Bezug auf die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung wird auf das SchulG §48 sowie auf die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI §6) verwiesen. Hieraus ergibt sich, dass die Bereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen zu berücksichtigen sind.

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch gliedert sich wie folgt auf: **50%** der Note werden durch die **Klassenarbeiten** ermittelt und die weiteren **50%** durch die **Sonstigen Leistungen**. Zu letzteren zählen Tests, die Mappen-/ Heftführung, Projekte, die mündliche Mitarbeit im Unterricht, aber auch Plakate, Präsentationen oder das Einbringen bei Partner- oder Gruppenarbeiten.

Die Klassenarbeiten verteilen sich über die einzelnen Jahrgangsstufen so, dass in den Stufen 5-7 jeweils sechs Arbeiten, in der Stufe 8 fünf und in den Stufen 9/10 vier Arbeiten pro Schuljahr geschrieben werden. In der Stufe 8 fällt eine Klassenarbeit durch das Schreiben der Lernstandserhebung weg, die jedoch nicht bewertet wird. Eine Klassenarbeit pro Schuljahr kann z.B. durch die Bewertung eines Lesetagebuchs ersetzt werden. Die Klassenarbeiten in den Stufen 5-8 sind für 45 und in den Stufen 9/10 für 90 Minuten konzipiert.

Die Bewertung von Klassenarbeiten erfolgt grundsätzlich mittels Bewertungsbogen, damit Schüler/innen sowie Eltern Transparenz gewährleistet wird und gesehen werden kann, in welchen Bereichen ggf. noch Übungs-/ Wiederholungsbedarf besteht und in welchen Bereichen man gut abgeschnitten hat.

Die Bereiche Rechtschreibung und Zeichensetzung werden in Klassenarbeiten einheitlich durch den Einsatz des Fehlerquotienten bewertet. Dieser ist aufgeteilt nach den Doppeljahrgängen 5/6, 7/8, 9/10. Dieser Bereich wird bei Kindern mit nachweislicher LRS bei der Bewertung (je nach Schwere) rausgelassen oder minder bewertet. Gleichrangig zu Rechtschreibung und Zeichensetzung wird der restliche Bereich der sprachlichen Gestaltung bewertet (Stil, Ausdruck, Grammatik, Satzbau). In diesem Bereich werden auch Kinder mit LRS bewertet, da ein guter Satzbau ggf. trotz LRS möglich ist. Eine Abweichung von maximal einer Note ist möglich, wenn im sprachlichen Teil keine Punkte erzielt werden.

Notenübersicht:

1 -> 100% - 90%
2 -> 89% - 78%
3 -> 77% - 61%
4 -> 60% - 47%
5 -> 46% - 23%
6 -> 22% - 0%

4. Individuelle Förderung/ LRS

Zwischen den Sommer- und Herbstferien führen die Deutschlehrer/innen der Klassen 5 die Hamburger Schreibprobe (HSP) durch. Durch die Auswertung dieser kann eine Aussage über die Rechtschreibleistung jedes einzelnen Kindes getroffen werden. In Förderkursen werden die Kinder, deren Leistungen im unteren Bereich sind, gezielt in Kleingruppen gefördert. Ihnen werden Strategien (z.B. Schwingen) aufgezeigt und Übungsmaterialien für jeden Tag (ca. 10 Min) mitgegeben. Eine regelmäßige und zuverlässige Mitarbeit ist hier dringend nötig, um Erfolge zu erzielen.

Neben der eingeübten Arbeit mit Wörterbüchern, welche für alle Schüler/innen auch während der Klassenarbeiten zur Verfügung stehen, ist ggf. eine Zeitverlängerung bei Klassenarbeiten möglich. Individuelle Hilfekarten (z.B. einfache Rechtschreibregeln im Mäppchen) oder

gezielte Überarbeitungsaufgaben in Klassenarbeiten (z.B. bestimmte Wortarten erkennen und markieren oder Proben anwenden) dienen als weitere Unterstützung.
Vermehrt sollen Lesetests zur Ermittlung der Lesefähigkeit durchgeführt werden. Durch das Engagement von Lesementoren kann einigen Schüler/innen eine gezielte Einzelförderung zur Steigerung der Lesefähigkeit ermöglicht werden.

5. Differenzierung

Da wir nun schon seit mehreren Jahren in allen Jahrgangsstufen mit dem differenzierten Deutschbuch von Cornelsen arbeiten, liegen uns, wie eingangs bereits erwähnt, neben den Handreichungen für die Lehrer/innen auch sämtliche Begleitmaterialien zur Differenzierung vor.
Viele Aufgaben im Buch sind differenziert vorhanden, sodass dieselbe Aufgabe mit etwas mehr oder weniger Hilfe (z.B. Vorgabe von Wörtern oder Stichpunkten) erledigt werden kann. Teilweise kann zwischen zwei unterschiedlichen Aufgaben gewählt werden (z.B. Glücksmünze oder Glückspüppchen beschreiben), wobei die eine als schwerer und die andere als leichter eingestuft wird. Bei den Kopiervorlagen kann teilweise zwischen drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen unterschieden werden, sodass man als Fachlehrer/in möglichst individuell fördern und fordern kann. Für Leistungsstärkere gibt es häufig die Möglichkeit, weitere Aufgaben zu erledigen (Buch, Arbeitsheft oder individuell von der Lehrkraft gestellt).
Zudem wird versucht, durch unterschiedliche Aufgabentypen die verschiedenen Lerneingangskanäle der Schüler/innen anzusprechen (z.B. Märchen auf YouTube schauen/ hören und parallel als Lesetext ausgeben).
Hilfekarten oder die Hilfe durch Mitschüler/innen werden ebenso angeboten, wie die Hilfe durch die Lehrkraft. Auch in Klassenarbeiten besteht je nach Thema die Möglichkeit, auf eine Hilfekarte zurückzugreifen.

6. Inklusion

Für alle Schüler/innen, die bei uns sonderpädagogisch gefördert werden, liegen individuelle Förderpläne vor, die mit den Kindern und Eltern regelmäßig besprochen werden. Hier arbeiten Fach-/ Klassen- und Förderschullehrer/innen eng zusammen. Bei den zielgleichen Schüler/innen muss je nach Förderschwerpunkt (SQ/ ES) entschieden werden, welche Hilfe nötig ist. Schüler/innen, die bei uns im Bereich *Emotionale und Soziale Entwicklung* gefördert werden, können sich in einer großen Gruppe teilweise nicht so gut konzentrieren oder

haben einen erhöhten Bewegungsdrang. Hier kann die zeitweise Arbeit in einer Kleingruppe (z.B. mit einem Sonderpädagogen) oder die Ausgabe eines Kopfhörers, um sich nur auf sich selbst zu konzentrieren, hilfreich sein. Im Fach Deutsch findet der Förderschwerpunkt *Sprache* eine besondere Beachtung, wobei die Ausprägung sehr unterschiedlich ist. Häufig benötigen diese Schüler/innen mehr Hilfestellung (z.B. Satzteile vorgeben oder Übungsmaterial für bestimmte Fehlerquellen), Zuspruch und vor allem mehr Zeit. Auch fällt es ihnen teilweise leichter, im geschützten Rahmen etwas vorzulesen.

Bei den zieldifferenten Schüler/innen muss eine Einteilung nach den Förderbereichen *Geistige Entwicklung* und *Lernen* vorgenommen werden. Die Schüler/innen, die bei uns im Bereich GE gefördert werden, arbeiten in der Regel an lehrwerksunabhängigen Inhalten und werden entsprechend ihrer Fähigkeiten in den Grundlagen gefördert. Diese sind je nach Kind sehr unterschiedlich, liegen jedoch vornehmlich auf Grundschulniveau. Einige Kinder können ganze Texte verfassen und sind in der deutschen Rechtschreibung recht sicher, während andere so gut wie nicht schreiben können und in diesem Bereich Förderung nötig haben.

Auch die Schüler/innen, die im Bereich LE bei uns gefördert werden, sind zieldifferent und erhalten somit differenzierte/ vereinfachte Tests und Klassenarbeiten ohne Noten. Es wird versucht, die Schüler/innen, soweit es geht, am regulären Unterrichtsgeschehen teilnehmen zu lassen. Bei schriftlichen Aufgaben werden gezielt Hilfestellungen erteilt. Teilweise ist es möglich, dass z.B. die leichten Aufgaben im Buch oder auf Kopiervorlagen selbständig erarbeitet werden können. Teilweise arbeiten die Schüler/innen aus dem Bereich LE aber auch in individuellen Arbeitsheften und mit anderen Lehrwerken. Beim Lesen einer Lektüre wird beispielsweise eine vereinfachte Version (z.B. weniger Text, größere Schrift, mehr Erklärungen) erworben. Bei Klassenarbeiten und Test erhalten alle zieldifferenten Schüler/innen einen Rückmeldebogen.

7. Digitalisierung

Die Digitalisierung spielt eine immer größere Rolle, sodass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten z.B. sukzessive alle Lehrräume mit Beamern ausgestattet haben. Die Schüler/innen sollen einen sicheren Umgang mit den digitalen Medien lernen, da dieser in den meisten Berufen vorausgesetzt wird und unsere Schüler/innen auch in diesem Bereich gut auf das Berufsleben vorbereitet werden sollen. Zudem ist der Einsatz von digitalen Medien im Deutschunterricht für die meisten Schüler/innen motivierend und abwechslungsreicher. So haben wir zum einen den digitalen Unterrichtsplaner zu unserem Lehrwerk (Deutschbuch, differenzierte Ausgabe, Cornelsen), der neben den

Arbeitsblättern auch Folien oder schrittweise Erklärungen enthält. Zum anderen versuchen wir durch den Einsatz von kurzen Lernvideos die Motivation der Schüler/innen zu erhöhen. Der Einsatz von Lernvideos ersetzt nicht die Lehrkraft, sondern zeigt eine Möglichkeit auf, sich auch zu Hause nochmal mit der Thematik auseinandersetzen zu können. Kurze Videosequenzen oder Bilder bieten sich je nach Thema als (stummer) Impuls an und können die Inhalte ggf. verdeutlichen.

Um die unterschiedlichen Lerneingangskanäle anzusprechen und die Schüler/innen auf die Aufgabenformate in der Lernstandserhebung (LSE, Kl. 8) sowie den Zentralen Prüfungen (ZP 10) vorzubereiten, bietet es sich an, Hörverstehensaufgaben einzuüben. So kann ein Märchen beispielweise - wahlweise mit Höraufträgen - gehört und anschließend gelesen werden.

Durch die selbstständige Arbeit am Computer wird der sichere Umgang beim Suchen im Internet geschult, aber auch das Erstellen einer Präsentation oder eines Textdokuments eingeübt. Im Deutschunterricht kann z.B. die Recherche über eine/n Autor/in und das Erstellen eines Steckbriefs Aufgabe sein. Neben dem Verfassen eines klassischen Briefes kann am Computer das Schreiben einer E-Mail eingeübt werden. Besonders in den höheren Klassen sind Bewerbungen ein Schwerpunkt des Deutschunterrichtes. Hier können am Computer Bewerbungen unter Einhaltung der formalen Vorgaben verfasst und überarbeitet werden.

8. Themenübersicht aller Klassen

Klasse 5

- KA: In unserer neuen Schule -> Erfahrungen austauschen/ Briefe (Kap. 1)
- KA: Rund um Tiere - beschreiben (Kap. 4)
- KA: Was siehst du? - Fernsehsendungen untersuchen: Sachtext untersuchen (Kap. 10)
- KA: Ein tierisches Vergnügen - Gedichte vortragen u. gestalten (Kap. 8)
- KA: Verzauberte Welt - Märchen lesen und erfinden (Kap. 7)
- KA: Klassenlektüre (Kap. 5)

Klasse 6

- KA: Meine Freunde und ich (Kap. 1)
- KA: In Bewegung - (Gegenstände und Vorgänge) beschreiben (Kap. 4)
- KA: Tiere handeln wie Menschen - Fabeln verstehen und verfassen (Kap. 7)
- KA: Wir einigen uns - Meinungen begründen (Kap. 2)
- KA: Wer? Was? Wo? Berichten (Kap. 3)
- KA: Klassenlektüre

Klasse 7

- KA: Ein Portfolio zu China erstellen - (Personen) beschreiben (Kap. 4)
- KA: Auf Leben und Tod - Balladen erkennen, vortragen u. erschließen (Kap. 7)
- KA: Blitz, Donner, Sterne und Planeten - berichten u. informieren (Kap. 3) sowie
  Reisen in ferne Welten - Reportagen lesen und schreiben (Kap. 9)
- KA: Merkwürdige Geschehnisse - Kalendergeschichten erschließen/ Inhaltsangabe (Kap. 6)
- KA: Sich fair verhalten - strittige Themen diskutieren (Kap. 2)
- KA: Klassenlektüre: Damals war es Friedrich

Klasse 8

- KA: Helden und Vorbilder - informieren (Kap. 1)
- KA: Vorsicht Bildschirm - Standpunkte vertreten (Kap. 2)
- KA: So spielt das Leben - Kurzgeschichten (Kap. 6)
- KA: Die Zeitung: Sachtexte verstehen und gestalten kombiniert mit ZISCH (Kap. 9)
- Lernstanderhebung statt KA

- KA: Klassenlektüre
- ggf. Test: Ich rede, wie ich will?! - Adressatengerecht sprechen und schreiben (Kap. 4) sowie: Meine Zukunft - Lebensentwürfe beschreiben, Fokus auf 3.1 legen (Kap. 3)

Klasse 9

- KA: Mein Traumjob - sich bewerben/ Bewerbungen verfassen: Anschreiben, Lebensläufe (Kap. 3)
- KA: Kurzgeschichten (Kap. 6)
- Praktikumsberichte verfassen, direkt vor dem Praktikum (Kap. 3)
- KA: Liebeslyrik (Kap. 7)
- KA: Informative Texte (Kap. 1)
- Klassenlektüre (SuS lesen individuell, ggf. Liste mit Vorschlägen und Vorgaben zur Buchauswahl rausgeben, Buchpräsentation bzw. Ausstellung bei der Berufswahlbörse oder im Foyer…)

Klasse 10

- KA: Begegnungen - Kurzprosa lesen und verstehen (Kap. 6) sowie: „... lass sie deine Stimme hören“ - politische Gedichte analysieren/ interpretieren (Kap. 7)
- KA: Leben im Netz - über Sachinhalte informieren/ Informative Texte (Kap. 1)
- KA: Gestylte Körper - Sachtexte verstehen/ analysieren (Kap. 9)
- KA: Ein Drama (z.B. „Andorra“ oder „Mutter Courage und ihre Kinder“) analysieren (Kap. 8)

9. Schulinterne Lehrpläne (nach Jahrgängen sortiert)

Jahrgang 5

ggf. Kooperation mit:	**Thema:**	**Zeitumfang:**	**Jahrgangsstufe:**
Politik, Religion	In unserer neuen Schule - Erfahrungen austauschen (Schwerpunkt: Briefe)	4 Wochen	**5**

Mögliche Bausteine:

- Sich kennen lernen (Spiele, Steckbriefe, Interviews)
- Schulordnung
- Klassendienste
- Klassenregeln (Plakat erstellen)
- Schulgeschichten: In verschiedenen Kulturen und zu verschiedenen Zeiten
- Formulieren von Regeln
- Text in Sinnabschnitte gliedern (5-Schritt-Lesemethode, Leselotse)
- Relativsätze
- Kartenabfrage: Regeln
- Zeichensetzung bei wörtlicher Rede
- Fishbowl-Methode/ Echospiel „Stille Post“
- Nacherzählung
- Diskussion/ Meinung begründen
- Dialoge gestalten
- Konfliktlösungsstrategien (Rollenspiel)
- Außenseiter-Geschichten
- Die ersten Erfahrungen mit der neuen Schule
- Wortfeld „Schule“

- Briefe schreiben (z.B. an Grundschullehrer/in)
- Aufbau eines Briefes und Gestaltung eines Briefumschlags
- Anredepronomen (duzen/ siezen)
- Geleitete Internetrecherche zu Schulen in verschiedenen Kulturen/ Zeiten
- Interviews führen und aufnehmen
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (z.B. Formatieren eines Briefes am PC)
- E-Mails verfassen

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert. **3.1.2.** Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig. **3.1.3.** Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen ein. **3.1.4.** Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. **3.1.9.** Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbezogen. **3.1.10.** Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. **3.1.11.** Sie sprechen gestaltend.	**3.2.1.** Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel. **3.2.2.** Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig. **3.2.4.** Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. **3.2.5.** Sie verfassen einfache appellative Texte. **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. **3.2.9.** Sie formulieren persönliche Briefe kriteriengeleitet. **3.2.10.** Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen	**3.4.1.** Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und

Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. **3.3.2.** Sie nutzen Informationsquellen. **3.3.3.** Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. **3.3.8.** Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. **3.3.11.** Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.	Sprecher. **3.4.2.** Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers. **3.4.3.** Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen ihre Funktion bezeichnen sie terminologisch richtig. **3.4.6.** Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfach sprachliche Bilder. **3.4.9.** Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. **3.4.11.** Sie verfügen über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. **3.4.14.** Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse und Nachschlagen in einem Wörterbuch.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:** • Deutschbuch 5, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 1** und **Kap. 2** • Arbeitsheft 5, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Internet	**Produkte / Überprüfungsformat:** **Schriftlich:** • Typ 1: Erzählen oder • Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen. **Mündlich:** • Typ 1: anschaulich vortragen oder • Typ 3: Im Gruppengespräch vereinbarte

		Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren.

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
Biologie	Rund um Tiere - beschreiben	4-5 Wochen	**5**

Mögliche Bausteine:

- Strukturen von Sachtexten zu Tieren erkennen
- Genaue Tierbeschreibung
- Informationen aus fremden Texten entnehmen (Lexikon) und in den eigenen Text einbauen
- Einen Steckbrief/ ein Flugblatt erstellen
- Referate über Tiere vorbereiten und halten (Internetrecherche, freies Vortragen)
- Genau und sachlich beschreiben: Adjektive
- Konjunktionen
- Wortzusammensetzung: Adjektive + Nomen
- Pronomen
- Feedback zu Vorträgen geben und annehmen (Inhalt, Aufmerksamkeit, Interesse…)
- Geleitete Internetrecherche
- Suchmaschinen (Steckbrief, Tierbeschreibung)
- Unterrichtsgang Kölner Zoo

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die SuS entwickeln zunehmend eine zuhörergerechte	**3.2.1**. Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig

Sprechweise. **3.1.4.** Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen (z.B. kurzes Referat als Grundlage für eine Diskussion). **3.1.5.** Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen. **3.1.6.** Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen. **3.1.7.** Sie beteiligen sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. **3.1.8.** Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen und erarbeiten Kompromisse. **3.1.11** Sie setzen sprechgestaltende Mittel (Nachfragen, Beschwerden etc.) bewusst ein.	(Cluster, Mindmap, Schreibkonferenzen). **3.2.4.** Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. **3.2.5.** Sie gestalten appellative Texte.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien **3.3.1** Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. **3.3.2.** Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest.	**4. Reflexion über Sprache** **3.4.1.** Die Sus erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen von gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. (Intention und Wirkungsweisen - Sprache und Stil dieser Texte erkennen). **3.4.6.** Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wertbedeutungen. Sie verstehen Formen des metaphorischen Sprachgebrauchs.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	Materialien / Medien:	Produkte / Überprüfungsformat:
• Gegenstände und Vorgänge beschreiben (Kl. 6) • Personen beschreiben (Kl. 7)	• Deutschbuch 5, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 4** • Arbeitsheft 5, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Tageszeitungen • Filme • Internet • CD	**Schriftlich:** • Typ 3: Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte). **Mündlich:** • Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. in Streitgesprächen oder in Gruppengesprächen

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
Politik	Was siehst du - Fernsehsendungen untersuchen (Schwerpunkt: Sachtexte)	4-5 Wochen	**5**

Mögliche Bausteine:

- Fernsehsendungen- Umfrage
- Fernsehsendungen unterscheiden
- Fernsehzeitschriften lesen
- Fernsehserien untersuchen
- Sachtexte lesen (5- Schritt- Lesemethode/ Leselotse)
- Unbekannte Wörter/ Fachwörter nachschlagen
- Schlüsselwörter markieren
- Gelesenen Sachtext mündlich wiedergeben
- Fragen zum Sachtext beantworten

- Sinnabschnitte und Zwischenüberschriften finden
- Flussdiagramm
- Mindmap
- Sachtext schriftlich zusammenfassen
- Lückentexte
- Konjunktionen
- Satzanfänge
- Rechtschreibstrategien
- Schreibkonferenzen
- Textüberarbeitung

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. **3.1.3.** Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen wieder. **3.1.4.** Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. **3.1.6.** Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie.	**3.2.1**. Die SuS setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an **3.2.3.** Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. **3.2.6.** Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/ Textabschnitte in eigenen Worten wieder. **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. **3.2.8.** Sie formulieren Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.3. Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die	**3.4.1.** Die SuS unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen

Klärung eines Sachverhaltes. **3.3.4.**Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur und Zielsetzung.	deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. **3.4.13.** Sie kennen und beachten satzbezogenen Regelungen. **3.4.14.** Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch: Richtiges Abschreiben, Nachschlagen in einem Wörterbuch, Rechtschreibstrategien

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• Lesetechniken • Markieren von Schlüsselwörtern • Mindmap • Flussdiagramm • Sachtexte verstehen (Kl. 8) • Sachtexte analysieren (Kl. 10)	• Deutschbuch 5, Arbeitsheft, differenzierende Ausgabe, Cornelsen • Arbeitsheft 5, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Fernsehzeitschriften • Fernsehsendungen und -serien • Klicksafe.de • YouTube.de	**Schriftlich:** • Typ 4a/b: Einen Sachtext fragengeleitet untersuchen, aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen entnehmen und vergleichen **Mündlich:** • Typ 1a/b: anschaulich vortragen, z. B. Erlebnisse und Erfahrungen, Arbeitsergebnisse

ggf. Kooperation mit:	**Thema:**	**Zeitumfang:**	**Jahrgangsstufe:**
	Ein tierisches Vergnügen - Gedichte vortragen und gestalten	4-6 Wochen	**5**

Mögliche Bausteine:

- Laut- und Bildgedichte
- Merkmale von Gedichten (Vers, Strophe, Reim)

- Sprachliche Bilder kennen lernen, erkennen und Begriffe richtig schreiben
- Eigene Gedichte nach Textmustern schreiben
- Elfchen, Haikus
- Gedichte für den Vortrag vorbereiten
- Gedichte auswendig lernen (Methoden zum Auswendiglernen)
- Tütengedichte
- Bilder zu Gedichten malen
- Inhalt von Gedichten erfassen
- Recherche und Kurzvorträge zu Dichter/-innen
- Gedichte medial umgestalten
- Präsentation und Dokumentation mithilfe einer Kamera

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. **3.1.9.** Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbezogen auf andere. **3.1.11.** Sie sprechen gestaltend (Artikulation, Modulation, Tempo, Mimik und Gestik. **3.1.12.** Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. **3.1.13.** Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben dessen Wirkung.	**3.2.1.** Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. **3.2.6.** Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder. **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. **3.2.10.** Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1. Die SuS verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Strategien der Textbearbeitung.	**3.4.6.** Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.

3.3.7. Sie verwenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. **3.3.9.** Sie untersuchen Gedichte (z.B. Jahreszeiten und Naturgedichte, konkrete Poesie) unter Berücksichtigung einfacher formaler sprachlicher Beobachtungen. **3.3.11.** Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.	**3.4.11.** Sie verfügen- aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule- über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. **3.4.12.** Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. **3.4.14** Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Fehleranalyse, Sprech- und Schreibproben und Nachschlagen in einem Wörterbuch.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• Grundwissen aus der Grundschule • Liebeslyrik (Kl. 9)	• Deutschbuch 5, Differenzierte Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 8** • Arbeitsheft 5, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Kamera	**Schriftlich:** • Typ 4a: Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen. oder • Typ 6: Ein Gedicht nach einfachen Textmustern verfassen **Mündlich:** • Typ 1: Anschaulich vortragen, z.B. Arbeitsergebnisse. oder • Typ 2: Gestaltend vortragen

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
Bibliothek (Lechenich)	Verzauberte Welt - Märchen lesen und erfinden	4-6 Wochen	**5**

Mögliche Bausteine:

- Märchenmerkmale
- Märchen aus anderen Ländern
- Nacherzählung
- Märchen vergleichen
- Lesekiste (Märchen)
- Sprache im Märchen untersuchen
- Märchen (um-/weiter-) schreiben
- Einüben von Lesetechniken (5-Schritt-Lesemethode, Leselotse)
- Adjektive
- Verben (Präteritum, unregelmäßige Verben)
- Abwechslungsreiche Satzanfänge
- Projekt: Klassenmärchenbuch, Märchenabend
- Märchen erzählen/ darstellen
- Hörspiel/ Filmausschnitt
- Wörtliche Rede (Satzzeichen)
- Märchen medial umgestalten (Verfilmung/ Vertonung/ szenisches Spiel)
- Digitale Nachbearbeitung
- Märchenbuch computergestützt entwickeln

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. **3.1.2.** Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig. **3.1.9.** Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbezogen auf andere. **3.1.11.** Sie sprechen gestaltend (Artikulation, Modulation, Tempo, Mimik und Gestik. **3.1.13.** Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben dessen Wirkung.	**3.2.1.** Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. **3.2.2.** Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig unter Verwendung einfacher Erzähltechniken. **3.2.6.** Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder. **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. **3.2.10.** Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1. Die SuS verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Strategien der Textbearbeitung. **3.3.5.** Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. **3.3.6.** Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. **3.3.7.** Sie verwenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.	**3.4.3.** Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. **3.4.4.** Sie kennen einschlägige Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. **3.4.6.** Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. **3.4.9.** Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. **3.4.13.** Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.

Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	Materialien / Medien:	Produkte / Überprüfungsformat:
• Lesetechniken	• Deutschbuch 5,differenzierte Ausgabe (Cornelsen) **Kap. 7** • Arbeitsheft 5, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Film/ Hörspiel • Märchenbücher	**Schriftlich:** • Typ 6: Einen Text nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen. oder • Typ 1: Erzählen (Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes oder auf der Basis von Materialien oder Mustern) **Mündlich:** • Typ 1: Anschaulich vortragen, z.B. Erlebnisse und Erfahrungen oder Arbeitsergebnisse

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
	Klassenlektüre	4 Wochen	**5**

Mögliche Bausteine:

- Inhaltsangabe: W-Fragen zur Klärung und Wiedergabe von Inhalten
- Produktionsorientiertes Schreiben (Briefe an Figuren, Perspektivenwechsel, Dialoge zwischen Figuren, Umschreiben von Textstellen)
- Beschreibungen (Personen, Orte)
- Internetrecherche/ Kurzreferate zu Themen aus dem Buch, z.B. historische Hintergründe, Autor/in
- Diskussionen, persönliche Stellungnahmen abgeben
- Vorleseübungen

• Lesemethoden (5-Schritt-Lesemethode, Leselotse) • Evtl. Stationenlernen • Fachbegriffe richtig schreiben • Feedbackbogen „Lektüre“ am Ende des Unterrichtsvorhabens

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert. **3.1.2.** Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig. **3.1.4.** Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt. Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. **3.1.6.** Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten diese. **3.1.11.** Sie sprechen gestaltend. **3.1.13.** Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben ihre Wirkung.	**3.2.1.** Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an. **3.2.4.** Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. **3.2.6.** Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. **3.2.9.** Sie formulieren persönliche Briefe. **3.2.10.** Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die	**3.4.1.** Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher. **3.4.2.** Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers.

grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. **3.3.5.** Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial verfasster jugendspezifischer Texte. **3.3.6.** Sie unterscheiden einfach literarische Formen, erfassen ihre Inhalte und Wirkungsweisen. **3.3.7.** Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. **3.3.8.** Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. **3.3.11.** Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.	

Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• Lesetechniken • Lektüren (Kl. 6, 7, 8, 9)	• Deutschbuch 5, Neue Grundausgabe (Cornelsen): **Kap. 5** • Arbeitsheft 5, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Lektüre • Begleitmaterial • Internet	**Schriftlich:** • Typ 3: Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen. **Mündlich:** • Typ 1b: Anschaulich vortragen, z.B. Arbeitsergebnisse.

Jahrgang 6

ggf. Kooperation mit: Religionslehre, Politik	**Thema:** Meine Freunde und ich - Geschichten aus dem Leben erzählen	**Zeitumfang:** 4-5 Wochen	**Jahrgangsstufe:** **6**

Mögliche Bausteine:

- Freundschaftsgeschichten lesen und den Inhalt erfassen (5-Schritt-Lesemethode, Leselotse)
- Stichwortzettel zu einem Romanauszug (per Hörbuch vermittelt) erstellen
- Eigene Geschichten erzählen und schreiben (auch am PC)
- Freundschaftsgeschichten um-/ weiterschreiben
- Verhaltensweisen von Personen in den Geschichten begründet bewerten (beim Antworten auf Fragestellung eingehen)
- Freundschaft im Alltag, Freundschaft unter Bewährung
- Verschiedene Aspekte von Freundschaft (z.B. zu so genannten Außenseitern, ….)
- Brieffreundschaften (u.a. Freundschaftsbrief am PC erstellen)
- Unterscheidung schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch (Umgangssprache vs. Hochsprache)
- Wortfamilien, Wortbildung, Wortfelder (u.a. Übungen aus dem Internet am PC bearbeiten)
- Satzglieder bestimmen
- Lernvideos/ Tutorials zu Satzgliedern vergleichen
- Vortragen (z.B. eigene Geschichten, Info über einen Autor per Internetrecherche) und zuhören
- Internetrecherche über Bestsellerlisten von Freundschaftsbüchern
- Jugendroman vorstellen

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
3.1.1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht	**3.2.1.** Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und

deutlich und artikuliert. **3.1.2.** Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig (Reflektion eigenen Freundschaftsbiografien). **3.1.5.** Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor (z.B. Mein Wunschfreund). **3.1.6.** Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten diese (vergangene, sozial-kulturelle und allgemeine Bedingungen- und Belastungsfaktoren von Freundschaft kennenlernen und Lösungen begründet suchen). **3.1.9.** Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbezogen. **3.1.13.** Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben ihre Wirkung (Rollenspiele zu kritischen Momenten in Freundschaften).	wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an (fiktionale und / oder autobiografische Freundschaftsgeschichten). **3.2.2.** Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig **3.2.5.** Sie verfassen einfache appellative Texte (Mein Wunschfreund / Anzeigen für eine Freundschaftsbörse verfassen). **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen (Hinweis: Methode EVA - Markieren und Strukturieren). **3.2.10.** Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie (Perspektivwechsel mündlich oder schriftlich ausprobieren und zum besseren Verstehen einer Geschichte nutzen/ Freundschaftsbriefe schreiben).
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien **3.3.1.** Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie **3.3.6.** Sie unterscheiden einfach literarische Formen, erfassen ihre Inhalte und Wirkungsweisen (Freundschaftsgedicht, Auszüge aus Jugendbüchern, Kurzgeschichten, Brieftexte, Tagebucheinträge) **3.3.7.** Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an (Markieren und Strukturieren, W-Fragen, Überschriften finden, Schreibgespräche. **3.3.8.** Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und	**4. Reflexion über Sprache** **3.4.1.** Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher. **3.4.6.** Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfach sprachliche Bilder (Freundschaftsmetaphern, Komposita, Suffixe von Nomen, Sprichwörter). **3.4.13.** Sie erkennen und beachten satzbezogene Regelungen (Tempus Plusquamperfekt, Zeitenfolgen, einfache Konjunktionen). Über Sprache reflektieren: Englisch als Weltsprache am Beispiel von Brief-/

Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. **3.3.11.** Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile (Schlussvarianten entwickeln, Dialoge zu literarischen Texten verfassen, Verwandlung von Lyrik in Prosa und umgekehrt).	Emailfreundschaften.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• Textbearbeitung (Kl. 5) • Mündliche Berichte (schriftliche Form: Kl. 7) • Erlebniserzählungen (Kl. 5)	• Deutschbuch 6, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 1** • Arbeitsheft 6, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Jugendbücher in Auszügen • Filme: „Die wilden Hühner“, „Die rote Zora“ • Internet • Hörbücher	**Schriftlich:** • Typ 1: Erzählen: Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes oder auf der Basis von Materialien oder Mustern **Mündlich:** • Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. in Gruppengesprächen

ggf. Kooperation mit:	**Thema:**	**Zeitumfang:**	**Jahrgangsstufe:**
Kunst, Erdkunde	In Bewegung - Beschreiben	4-6 Wochen	**6**

Mögliche Bausteine:

- Gegenstände, Bilder, Vorgänge, Personen, Wege beschreiben
- Lernvideos „Gegenstände beschreiben“ vergleichen und auswerten
- Beobachtungen ordnen, Gebrauchsanweisungen untersuchen

- Internetrecherche: Bastelanleitungen, Kochanleitungen (Rezepte)
- Rezepte oder Bastelanleitungen schreiben (auch am PC) und durch Partner/in ausprobieren lassen
- Adjektive und Verben (abwechslungsreich und genau beschreiben)
- Tabu-Spiel
- Inhalt: Vom Allgemeinen zum Besonderen
- Sprache: sachlich, präzise, wertfrei
- Tempus: Präsens, Präteritum, Perfekt
- Man-/ Du-/ Ich-Form
- Imperative und Ersatzformen
- Konjunktionen
- Zuordnungen
- Attribute
- Wortarten
- Wortzusammensetzungen
- Fremdwörter
- Schwierige Wörter erklären/ Nachschlagewerke (auch Internetwörterbuch) benutzen
- Schreibkonferenz
- Wortlisten

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.2. Sie erzählen intentional, situations- und adressatenbezogen. **3.1.3.** Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter (Atlasarbeit). **3.1.12.** Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. **3.1.13.** Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel	**3.2.1.** Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse zunehmend selbständig. **3.2.2.** Sie erzählen von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen. **3.2.3.** Sie informieren über Sachverhalte, beschreiben einen Vorgang,

(einfache dialogische Texte) und setzen dabei verbale und non - verbale Ausdrucksformen ein.	einen Gegenstand, ein Tier oder eine Person, aber auch Bilder in ihren funktionalen Zusammenhängen (z.B. Judogruß, verschiedene japanische Personen, eine Fahrradrikscha). **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung (z.B. Aufbau von Beschreibungen). **3.2.8.** Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen (Steckbrief, Fahndungsanzeige, Heiratsanzeige).
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien **3.3.1.** Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. **3.3.2.** Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest. **3.3.3.** Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. **3.3.6.** Sie wenden textimmanente Verfahren zur Erschließung altersgemäßer literarischer Texte an. **3.3.9.** Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktionen.	**4. Reflexion über Sprache** **3.4.2.** Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. **3.4.5.** Sie unterscheiden Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen und bilden komplexe Satzgefüge. **3.4.6.** Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. **3.4.7.** Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbständig an (Passivprobe). **3.4.14.** Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten. **3.4.10.** Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen (Passivbildung).

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	Materialien / Medien:	Produkte / Überprüfungsformat:
• Tiere beschreiben (Kl. 5) • Personen beschreiben (Kl. 7) • Wortarten, Konjunktionen • Passiv, Imperativ	• Deutschbuch 6, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 4** • Arbeitsheft 6, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Gegenstände: Bilder • Kochrezepte • Bastelanleitungen • Gebrauchsanleitungen • Internet • PC	**Schriftlich:** • Typ 5: Einen vorgegebenen Text überarbeiten. oder • Typ 6: Produktionsorientiert schreiben: Steckbrief, Beschreibung eines verloren gegangenen Gegenstandes, Gebrauchsanleitung, Rezepte (Zubereitung) **Mündlich:** • Typ 1: Sachgerecht und folgerichtig vortragen (Beobachtungen, Arbeitsergebnisse).

ggf. Kooperation mit: Kunst und Religion	**Thema:** Tiere handeln wie Menschen - Fabeln verstehen und verfassen	**Zeitumfang:** 4-5 Wochen	**Jahrgangsstufe:** **6**

Mögliche Bausteine:

- Einführung der Gattung Fabel
- Fabelmerkmale erarbeiten und anwenden
- Fabeln wirkungsvoll vortragen
- Fabeln per Hörbuch (CD/ Internet: YouTube) hören und nacherzählen

- Fabeln umschreiben
- Zu Alltagssituationen Fabeln schreiben
- Textvorlage medial transformieren (Bildergeschichte)
- Kennenlernen von verschiedenen Fabeldichtern
- Internetrecherche zu Fabeldichtern (+Vortrag)
- Fabeln auswendig lernen, vortragen, darstellen
- Feedback zu Vorträgen geben
- Comic zur Fabel gestalten
- Wortarten: Adjektive und Verben
- Zeichensetzung der wörtlichen Rede (u.a. mit Übungsaufgaben am Computer)
- Tempus: Präsens und Präteritum

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. **3.1.2.** Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig. **3.1.11.** Sie sprechen gestaltend. **3.1.13.** Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben deren Wirkung.	**3.2.1**. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (z.B. Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an. **3.2.2.** Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig unter Verwendung einfacher Erzähltechniken. **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. **3.2.10.** Sie verfassen Texte nach Textmustern (z.B. Märchen und Fabeln), entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie.

3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	4. Reflexion über Sprache
3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informations-entnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. **3.3.6.** Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. **3.3.7.** Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. **3.3.8.** Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. **3.3.11.** Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.	**3.4.6.** Sie untersuchen die Bildung von Wörtern (Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder). Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	Materialien / Medien:	Produkte / Überprüfungsformat:
• Zeitformen	• Deutschbuch 6, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 7** • Arbeitsheft 6, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Sekundärliteratur von Autoren wie Äsop, Luther etc. • Fabelbücher	**Schriftlich:** • Typ 4a: Einen literarischen oder Sachtext mithilfe von Fragen untersuchen. oder • Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Erstellen eigener Fabeln, Erstellen eines

	• Internet • Hörbücher • Computer	Comics aus einer Fabel) **Mündlich:** • Typ 2: Gestaltend vortragen: Szenische Darstellung einer Fabel (dialogisieren), Fabeln auf Alltagssituationen übertragen

ggf. Kooperation mit:	**Thema:**	**Zeitumfang:**	**Jahrgangsstufe:**
Politik, Religionslehre	Wir einigen uns - Meinungen begründen	4-5 Wochen	**6**

Mögliche Bausteine:

- Diskutieren und seine Meinung begründen (z.B. in einer Fishbowl-Diskussion)
- Auf Themensuche mit der Placemat-Methode
- Schriftlich argumentieren
- „Talkshow“: z.B.: Schulkleidung: Pro/ Kontra
- Inselspiel als Einführung
- Zusammenhang These, Begründung, Beispiel
- Satzreihe und Satzgefüge
- Konjunktionen (insbes. kausale), Satzanfänge
- Verwendung der unterschiedlichen Zeitformen
- Diskussionsregeln festlegen und einhalten
- Lernplakat mit Kommunikations- bzw. Diskussionsregeln erstellen
- Feedback zur Diskussionsrunde (Beobachtungsbögen)
- Diskussionsrunden aus dem Fernsehen (per Beamer/ YouTube) anschauen und bewerten

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.4. Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. **3.1.5.** Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor. **3.1.6.** Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten diese. **3.1.7.** Sie vereinbaren Gesprächsregeln für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. **3.1.8.** Sie erkennen Störungen in Gesprächsabläufen und erarbeiteten Verbesserungsvorschläge **3.1.9.** Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbezogen **3.1.10.** Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.	**3.2.4.** Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. **3.2.5.** Sie verfassen einfache appellative Texte. **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Lesearten. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. **3.3.2.** Sie nutzen Informationsquellen. **3.3.3.** Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. **3.3.7.** Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. **3.3.8.** Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.	**3.4.1.** Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher. **3.4.2.** Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers **3.4.5.** Sie beschreiben die grundlegende Struktur des Satzes. **3.4.7.** Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Verwendung operationaler Verfahren. **3.4.8.** Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	Materialien / Medien:	Produkte / Überprüfungsformat:
• Unterrichtseinheit Freundschaft • Strittige Themen diskutieren (Kl. 7) • Standpunkte vertreten (Kl. 8)	• Deutschbuch 6, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 2** • Arbeitsheft 6, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Grammatikübungshefte • Kopiesatz • aktuelle Zeitschriften / Zeitungen • Internettexte • Internet/ YouTube/ Beamer	**Schriftlich:** • Typ 3: Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte). In einem offiziellen Brief begründet Stellung nehmen. **Mündlich:** • Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. in Gruppengesprächen oder in Streitgesprächen

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
	Wer? Was? Wo? …? - Über Ereignisse berichten	4-5 Wochen	**6**

Mögliche Bausteine:

- Über Unfälle berichten
- Zeitungsbericht, mündlicher Bericht, persönlicher Brief
- Lernvideo über „ Einen Bericht schreiben“ ansehen
- W-Fragen stellen und beantworten
- Freizeitstatistik: Diagramme erstellen (auch am PC) und auswerten
- Reportagen untersuchen
- Reportagen schreiben
- Tempus: Präteritum, Plusquamperfekt

- Adverbiale Bestimmungen
- Tutorials über adverbiale Bestimmungen vergleichen
- Unterschied zwischen Bericht und Reportage (Merkmale)
- Freizeitbroschüre am Computer erstellen
- Zeitungsbericht am Computer erstellen

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.3. Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter (z.B. Broschüren über Freizeitangebote in der Stadt). **3.1.11** Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.	**3.2.1.** Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse zunehmend selbständig. **3.2.3.** Sie informieren über Sachverhalte, beschreiben einen Vorgang, einen Gegenstand, ein Tier oder eine Person, aber auch Bilder in ihren funktionalen Zusammenhängen: Diagramme erstellen und auswerten **3.2.6.** Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. **3.2.8.** Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang aus. Nach Zeugenaussagen einen Zeitungsbericht schreiben. **3.2.9.** Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen, z.B. Briefe. **3.2.10.** Sie experimentieren mit Texten und Medien.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (z.B. Markieren und Strukturieren).	**3.4.1.** Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich

3.3.2. Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest (z.B. Notizen und Stichwörter). **3.3.3.** Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (Reportagen). **3.3.4.** Sie orientieren sich in Zeitungen.	verfassten Texten. **3.4.2.** Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen (z.B. Boulevard- und Tageszeitungen). **3.4.3.** Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. Nomen, Verben, Adjektive, Artikel, Pronomen, Präpositionen. **3.4.4.** Sie kennen weitere Formen der Verbflexionen, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• Satzarten • Einen Sachverhalt darstellen können (schriftlich/ mündlich) • Bericht und Reportage (Kl. 7)	• Deutschbuch 6, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 3** • Arbeitsheft 6, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Tageszeitungen • Internet	**Schriftlich:** • Typ 2: Sachlich berichten: Unfallbericht oder • Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Reportage **Mündlich:** • Typ 1: Sachgerechtes und folgerichtiges Vortragen (Arbeitsergebnisse, Referate)

ggf. Kooperation mit:	**Thema:**	**Zeitumfang:**	**Jahrgangsstufe:**
Theater-AG	Klassenlektüre (Jugendroman)	6-8 Wochen	**6**

Mögliche Bausteine:

- Werkstatt Lesen: Vorleseübungen
- Abfragen des Lektüreinhalts per Lernplattform „kahoot“
- Produktionsorientiertes Schreiben (Briefe an Figuren, Perspektivenwechsel, Dialoge zwischen Figuren, Umschreiben von Textstellen)
- Beschreibungen (Personen, Orte)
- Kurzreferate per Internetrecherche zu Themen aus dem Buch, z.B. historische Hintergründe, Autoren
- Feedback zum Kurzvortrag
- Feedbackbogen „Lektüre“ nach dem Unterrichtsvorhaben
- Diskussionen, persönliche Stellungnahmen abgeben
- Vorarbeit Inhaltangabe: W-Fragen zur Klärung und Wiedergabe von Inhalten (Leselotse)
- Standbild, Rollenspiel per Kamera aufnehmen, am PC bearbeiten
- Internetrecherche: Ein Drehbuch schreiben
- Drehbuchtext zu einem Kapitel schreiben
- Verfilmung des Buches anschauen und besprechen
- Filmkritik/ Buchbewertung schreiben
- Textüberarbeitung
- Lektürekiste erstellen

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
3.1.1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert. **3.1.2.** Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie	**3.2.1.** Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an.

Geschichten anschaulich und lebendig. **3.1.4.** Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. **3.1.6.** Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten diese. **3.1.11.** Sie sprechen gestaltend. **3.1.13.** Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben ihre Wirkung.	**3.2.4.** Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. **3.2.6.** Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. **3.2.9.** Sie formulieren persönliche Briefe. **3.2.10.** Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien **3.3.1.** Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. **3.3.5.** Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial verfasster jugendspezifischer Texte. **3.3.6.** Sie unterscheiden einfach literarische Formen, erfassen ihre Inhalte und Wirkungsweisen **3.3.7.** Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. **3.3.8.** Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. **3.3.11.** Sie gestalten Geschichten nach.	**4. Reflexion über Sprache** **3.4.1.** Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher. **3.4.2.** Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	Materialien / Medien:	Produkte / Überprüfungsformat:
• Erzählperspektive • Lektüren (Kl. 5, 7, 8, 9)	• Lektüre • Zusatzmaterialien • Internet/ Computer • Hörbuch • Film/Beamer • PC • Kamera	• Lesetagebuch **Schriftlich:** • Typ 4a: Einen literarischen Text untersuchen oder • Typ 5: Einen Text überarbeiten oder • Typ 6: Produktionsorientiert schreiben (z.B. an eine fiktive Person schreiben) **Mündlich:** • Typ 1: Gespräche führen.

Jahrgang 7

ggf. Kooperation mit:	**Thema:**	**Zeitumfang:**	**Jahrgangsstufe:**
Erdkunde, Kunst (z.B. Chin. Schriftzeichen), Politik (Regierungssystem), Sport (Akrobatik)	China - Beschreiben und Erklären im Portfolio	4-5 Wochen	**7**

Mögliche Bausteine:

- Gegenstände, Bilder, Vorgänge, Personen beschreiben
- Genau und abwechslungsreich beschreiben (Wortfelder, Adjektive, Verben)
- Vorgangsbeschreibung: Wie isst man mit Stäbchen?
- ggf. zusammen chinesisch kochen und essen
- Untersuchen von literarischen Beschreibungen zum Thema „China heute und gestern“
- Literarische Figuren beschreiben
- Internetrecherche
- Zitieren
- Relativsätze
- Zeitform Präsens
- Einführung der Arbeitstechnik: **Portfolio**

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
3.1.2. Die Schülerinnen und Schüler erzählen intentional, situations- und adressatenbezogen. **3.1.3.** Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie	**3.2.1.** Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig. **3.2.2.** Sie erzählen von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen. **3.2.3.** Sie informieren über Sachverhalte, beschreiben einen Vorgang,

adressatengerecht weiter. **3.1.13** Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (einfache dialogische Texte) und setzen dabei verbale und non - verbale Ausdrucksformen ein.	einen Gegenstand oder eine Person, aber auch Bilder in ihren funktionalen Zusammenhängen. (z.B. Essen mit Stäbchen, chinesische Glücksmünzen) **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung (z.B. Aufbau von Beschreibungen). **3.2.8.** Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen (Steckbrief eines chinesischen Basketballprofis).
3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien **3.3.1.** Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. **3.3.2.** Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest. **3.3.3**. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. **3.3.6.** Sie wenden textimmanente Verfahren zur Erschließung altersgemäßer literarischer Texte an.	**4. Reflexion über Sprache** **3.4.2.** Die SuS vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. **3.4.5.** Sie unterscheiden Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen und bilden komplexe Satzgefüge. **3.4.6.** Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. **3.4.14.** Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten. **3.4.7.** Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbständig an (Passivprobe).

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• Tiere beschreiben (Kl. 5) • Gegenstände und Vorgänge beschreiben	• Deutschbuch7, Neue Grundausgabe (Cornelsen): **Kap. 3** • Arbeitsheft 7, Differenzierende Ausgabe	• Portfolio **Schriftlich:** • Typ 2: Sachlich berichten und

(Kl. 6)	(Cornelsen) • Atlas • Texte aus Printmedien • Essstäbchen • Kunstdrucke, Pinsel und Zeichentusche • Kochbuch (chinesisch) • Akrobatik Anleitungsbuch	beschreiben: Personenbeschreibung **Mündlich:** • Typ 1b: Sachgerechtes und folgerichtiges Vortragen von Arbeitsergebnissen

ggf. Kooperation mit:	**Thema:**	**Zeitumfang:**	**Jahrgangsstufe**
Kunst (Comic zu einer Ballade erstellen), Musik (Vertonung des Zauberlehrlings, Erlkönig als Rap)	Auf Leben und Tod - Balladen	4 Wochen	**7**

Mögliche Bausteine:

- Balladen
- Inhaltsangabe
- Vortrag und Spiel (Mimik und Gestik) einer Ballade (z.B. Standbild)
- Vergleich von Zeitungsberichten und Balladen (z.B. von Fontane)
- Aufbau einer Ballade in einer Spannungskurve darstellen
- Pantomime gestalten
- Sprachliche Mittel/ Bilder erkennen und richtig schreiben können (Metaphern…)
- Vortrag + Feedback über Balladendichter

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen zuhörergerecht. **3.1.12.** Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auch auswendig) vor. **3.1.13.** Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (einfache dialogische Texte) und setzen dabei verbale und non - verbale Ausdrucksformen ein.	**3.2.6**. SuS fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. **3.2.10.** Sie experimentieren mit Texten und Medien.
3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1. Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (Fremdwörter nachschlagen, Ausdrücke modernisieren). **3.3.5.** Sie untersuchen und bewerten audiovisuelle Medien (Rezitationen). **3.3.6.** Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über die grundlegenden Fachbegriffe (z.B. Dialog, Erzählperspektive, gebundene Sprache, Spannungskurve, Höhepunkt). **3.3.7.** Sie wenden textimmanente Verfahren zur Erschließung altersgemäßer literarischer Texte an (z.B. Paraphrasieren). **3.3.9.** Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktionen (Strophe, Vers, Reimschema, Metrum). **3.3.11.** Sie verändern unter Verwendung von akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.	**3.4.2.** Die SuS vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. **3.4.6.** Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. **3.4.8.** Sie unterscheiden Sprachvarianten (alte und moderne Ausdrücke, alte und moderne Rechtschreibung). **3.4.9.** Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	Materialien / Medien:	Produkte / Überprüfungsformat:
• Gedichte, Reimschemata, • Rhetorische Mittel: Metapher, Vergleich • Versmaße • Umgang mit Texten (verschiedene Sprachebenen)	• Deutschbuch 7, Neue Grundausgabe (Cornelsen): **Kap. 8** • Arbeitsheft 7, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Weitere Balladen • Rezitationen auf CD • Walt Disney- Verfilmung des Zauberlehrlings • CDs: Balladenvertonungen (Rock: Achim Reichel; Klassik: Schubert; Rap)	**Schriftlich:** • Typ 4: Texte untersuchen und vergleichen (Sachtexte und literarische Texte vergleichen, oder • Typ 5: Einen vorgegebenen Text überarbeiten (Inhaltsangabe, aus einem literarischen Text - Ballade - einen Sachtext - Zeitungsbericht- erstellen) **Mündlich:** • Typ 2: Gestaltend vortragen (Vorträge von selbst verfassten Bänkelliedern, szenisches Spielen, Gedichte: nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen)

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
	Blitz, Donner, Sterne und Planeten - Berichte und Reportagen	4 Wochen	**7**

Mögliche Bausteine:

- Sachtexten Informationen entnehmen
- Zeitungsbericht erstellen
- Informationen indirekt wiedergeben

- Reportagen auf ihre Bestandteile untersuchen und deren Funktion bestimmen
- Inhalte zusammenfassen
- Reportagen schreiben
- Tabellen und Diagramme auswerten
- Freizeitstatistik: Diagramme erstellen
- Lesemethoden (5-Schritt-Lesemethode, Leselotse)
- Schreibkonferenz
- Pantomime
- Zeitformen: Präteritum, Plusquamperfekt
- Direkte und indirekte Rede (Konjunktiv)
- Blitzlicht
- Zeitungen untersuchen

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen zuhörergerecht. **3.1.2.** Sie erzählen angemessen. **3.1.3**. Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter (Verfassen eines Berichtes für die Schulhomepage). **1.3.4.** Sie präsentieren Informationen in Redebeiträgen. **3.1.11** Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.	**3.2.1**. Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig. **3.2.3**. Sie informieren über Sachverhalte: Diagramme erstellen und auswerten. **3.2.6.** Sie fassen Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. **3.2.8.** Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang aus. **3.2.9** Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen. **3.2.10**. Sie experimentieren mit Texten und Medien.

3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
3.3.1 Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (z.B. Markieren und Strukturieren). **3.3.2.** Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest (z.B. Notizen und Stichwörter). **3.3.3.** Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (Reportagen). **3.3.4.** Sie orientieren sich in Zeitungen.	**3.4.1** Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen. und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. **3.4.2**. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen (z.B. Boulevard- und Tageszeitungen). **3.4.3.** Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. Nomen, Verben, Adjektive, Artikel, Pronomen, Präpositionen. **3.4.4.** Sie kennen weitere Formen der Verbflexionen, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. **3.4.5.** Sie unterscheiden Satzglieder, -verbindungen, -gefüge. **3.4.7.** Sie verwenden operationale Verfahren zur Satz- und Textgliederung.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	Materialien / Medien:	Produkte / Überprüfungsformat:
• Tempuswechsel • Satzarten • Unfallbericht (Kl. 6) • Einen Sachverhalt darstellen können • (schriftlich / mündlich)	• Deutschbuch7, Neue Grundausgabe (Cornelsen): **Kap. 4** • Arbeitsheft 7, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Zeitungen: Unfallberichte, Reportagen • Illustrierte/ Magazine • Fernsehreportagen	**Schriftlich:** • Typ 2: Sachlich berichten und beschreiben (Freizeitbroschüre erstellen, Reportagen schreiben, Zeitungsbericht am Computer erstellen) oder • Typ 4a: Text untersuchen (Reportagen

		auf Aufbau, Wirkung und Intention hin untersuchen) **Mündlich:** • Typ b: Sachgerechtes und folgerichtiges Vortragen von Arbeitsergebnisse und Referaten

ggf. Kooperation mit:	**Thema:** Reisen in ferne Welten - Reportagen lesen und schreiben	**Zeitumfang:** 4 Wochen	**Jahrgangsstufe:** **7**

Mögliche Bausteine:

- Sachtexten Informationen entnehmen
- Zeitungsbericht erstellen
- Informationen indirekt wiedergeben
- Reportagen auf ihre Bestandteile untersuchen und deren Funktion bestimmen
- Inhalte zusammenfassen
- Reportagen schreiben
- Tabellen und Diagramme auswerten
- Freizeitstatistik: Diagramme erstellen
- Lesemethoden (5-Schritt-Lesemethode, Leselotse)
- Schreibkonferenz
- Pantomime
- Zeitformen: Präteritum, Plusquamperfekt
- Direkte und indirekte Rede (Konjunktiv)

- Blitzlicht
- Zeitungen untersuchen
- Reisereportagen kennenlernen
- Vergleichen von Karten, Diagrammen und Reportagen

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen zuhörergerecht. **3.1.2.** Sie erzählen angemessen. **3.1.3**. Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter (Verfassen eines Berichtes für die Schulhomepage). **1.3.4.** Sie präsentieren Informationen in Redebeiträgen. **3.1.11** Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.	**3.2.1**. Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig. **3.2.3**. Sie informieren über Sachverhalte: Diagramme erstellen und auswerten. **3.2.6.** Sie fassen Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. **3.2.8.** Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang aus. **3.2.9** Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen. **3.2.10**. Sie experimentieren mit Texten und Medien.
3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1 Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (z.B. Markieren und Strukturieren). **3.3.2.** Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest (z.B. Notizen und Stichwörter). **3.3.3.** Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und	**3.4.1** Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. **3.4.2**. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen (z.B. Boulevard- und Tageszeitungen).

Wirkung (Reportagen). **3.3.4.** Sie orientieren sich in Zeitungen.	**3.4.3.** Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional (Nomen, Verben, Adjektive, Artikel, Pronomen, Präpositionen). **3.4.4.** Sie kennen weitere Formen der Verbflexionen, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. **3.4.5.** Sie unterscheiden Satzglieder, -verbindungen, -gefüge. **3.4.7.** Sie verwenden operationale Verfahren zur Satz- und Textgliederung.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• Tempuswechsel • Satzarten • Unfallbericht (Kl. 6) • Einen Sachverhalt darstellen können (schriftlich / mündlich)	• Deutschbuch7, Neue Grundausgabe (Cornelsen): **Kap. 4** • Arbeitsheft 7, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Zeitungen: Unfallberichte, Reportagen • Illustrierte/ Magazine • Fernsehreportagen	**Schriftlich:** • Typ 2: Sachlich berichten und beschreiben (Freizeitbroschüre erstellen, Reportagen schreiben, Zeitungsbericht am Computer erstellen) oder • Typ 4a: Text untersuchen (Reportagen auf Aufbau, Wirkung und Intention hin untersuchen) **Mündlich:** • Typ b: Sachgerechtes und folgerichtiges Vortragen von Arbeitsergebnisse und Referaten

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
	Merkwürdige Geschehnisse - Kalendergeschichten erschließen	4 Wochen	**7**

Mögliche Bausteine:

- Unterhaltsames Erzählen
- Einführung in die Textsorte „Inhaltsangabe“
- Erstellen von Inhaltsangaben (Basistexte: Anekdoten und Kalendergeschichten)
- Erzähltempora
- Autorenporträts (Vortrag + Feedback)
- Hauptsatz und Nebensatz unterscheiden
- Direkte und indirekte Rede
- Rollenspiel
- Geschichten in Sinnabschnitte einteilen, Stichworte formulieren (Leselotse, 5-Schritt-Lesemethode)
- Texte miteinander vergleichen
- Projekt: Geschichtenkalender

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.2. Die Schülerinnen und Schüler erzählen intentional, situations- und adressatenbezogen. **3.1.9**. Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis. **3.1.11.** Sie setzen sprechgestaltende Mittel ein (Intonation, Pausen).	**3.2.1.** Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbständig. **3.2.2.** Sie erzählen von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen. **3.2.6.** Sie fassen Texte inhaltlich zusammen. **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung (Lehre schriftlich formulieren). **3.2.10.** Sie experimentieren mit Texten (Schreiben einer eigenen Kalendergeschichte, erstellen einen Geschichtenkalender).

3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	4. Reflexion über Sprache
3.3.1. Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. **3.3.6.** Sie unterscheiden spezifische Merkmale literarischer Gattungen (hier: eines epischen Textes), haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über die grundlegenden Fachbegriffe (Kalendergeschichte, Anekdote, Lügengeschichte, Erzählperspektive etc.). **3.3.7.** Sie verwenden angemessene Analysetechniken (textimmanente Verfahren zur Erschließung literarischer Texte).	**3.4.1.** Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in schriftlich verfassten Texten. **3.4.3.** Sie kennen verschiedene Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional, z. B. Adverbiale. **3.4.8.** Sie unterscheiden Sprachvarianten (Fremdwörter). **3.4.9.** Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung (Sprachgebrauch in Kalendergeschichten von Hebel).

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	Materialien / Medien:	Produkte / Überprüfungsformat:
• Tempora • Gliederung: Einleitung, Hauptteil, Schluss • Tempuswechsel • Adverbialsätze • Inhaltsangaben fiktiver Texte	• Deutschbuch 7, Neue Grundausgabe • (Cornelsen): **Kap. 6** • Arbeitsheft 7, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Weitere Kalendergeschichten und Anekdoten	• Projekt: Geschichtenkalender **Schriftlich:** • Typ 5: Einen vorgegebenen Text überarbeiten (Produktorientiertes Schreiben: Kalendergeschichte, Inhaltsangabe) **Mündlich**: • Typ 2: Gestaltend vortragen (Rollenspiele)

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
Politik, Sozialwissenschaften, Religion	Sich fair verhalten - Strittige Themen diskutieren	4 Wochen	**7**

Mögliche Bausteine:

- Argumentieren und begründen
- Gesprächs- und Diskussionsregeln
- Sprachliche Beeinflussung durch Nebensätze
- „Fair sein- Pflichten“: Ein strittiges Thema erschließen und diskutieren
- „Lügen und Petzen“: Schwierige Entscheidungen begründen
- Diskussionsformen einüben (Fishbowl, Kugellager, Podiumsdiskussion)
- Diskussionen beobachten und Rückmeldungen geben
- Argumente sortieren (wichtig, unwichtig)
- Info-Cluster
- Themen-Mindmap
- Talkshow
- Leserbrief
- Schreibkonferenz
- Kontrollierter Dialog
- Schreibkonferenz
- Imperative
- Modalverben
- Aussagen
- Infinitivsätze

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eine zuhörergerechte Sprechweise. **3.1.4.** Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt (Folie). **3.1.6.** Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen. **3.1.7.** Sie beteiligen sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. **3.1.8.** Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen und erarbeiten Kompromisse. **3.1.9.** Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis. **3.1.10.** Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. **3.1.11.** Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein (Flüstern, schreien etc.).	**3.2.1**. Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig. **3.2.4.** Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander (Urteile formulieren und begründen). **3.2.7.** Sie beantworten Fragen zu Texten. **3.2.9.** Sie verwenden standardisierte Textformen.
3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1. Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. **3.3.2**. Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme,	**3.4.1./2.** Die SuS unterscheiden Sprachebenen und -funktionen. **3.4.5.** Sie unterscheiden Satzglieder, Nebensätze und Satzverbindungen und bilden komplexe Satzgefüge (Finalsatz, Konditionalsatz, Kausalsatz,

ordnen die Informationen und halten sie fest. **3.3.3.** Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. **3.3.4**. Sie orientieren sich in Zeitungen. **3.3.5.** Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen (Talkshows im Fernsehen).	Konsekutivsatz). **3.4.7.** Sie verwenden operationale Verfahren zur Satz- und Textgliederung.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• Meinungen begründen (Kl. 6) • Standpunkte vertreten (Kl. 8)	• Deutschbuch 7, Neue Grundausgabe (Cornelsen): **Kap. 5** • Arbeitsheft 7, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Fernsehen • Printmedien	**Schriftlich:** • Typ 3: Stellung nehmen, argumentieren, produktionsorientiertes Schreiben (Leserbrief) **Mündlich:** • Typ 1: Sachgerecht und folgerichtig vortragen, Gespräche führen oder • Typ3: Sprechakte gestalten und reflektieren, Gruppengespräche, Streitgespräche

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
Religion (Judentum), Geschichte	Ganzschrift: Damals war es Friedrich (von Hans Peter Richter)	5 Wochen	**7**

Mögliche Bausteine:

- Vorleseübungen
- Inhaltsangaben (Leselotse)
- Personenbeschreibung/Charakterisierung
- Dialoge umschreiben, Textstellen weiterführen
- Erzählperspektive verändern
- Diskussionen, persönliche Stellungnahme
- Zitieren
- Zeitformen
- Tagebucheintragungen (Merkmale Tagebucheintrag)
- Standbild, Szene spielen
- Über Schriftsteller /Autor informieren + Feedback
- Feedbackbogen „Lektüre“ nach dem Unterrichtsvorhaben
- Lesetagebuch

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eine zuhörergerechte Sprechweise. **3.1.3**. Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter. **3.1.5.** Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert,	**3.2.1.** Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig. **3.2.2.** Sie erzählen von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen. **3.2.3.** Sie informieren über Sachverhalte (Judentum, geschichtliche Vorgänge), und beschreiben Vorgänge (religiöse Bräuche). **3.2.4.** Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt

situationsangemessen und adressatenbezogen. **3.1.6.** Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen. **3.1.9**. Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis. **3.1.10.** Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. **3.1.11.** Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein (z.B. Pausen, Lautstärke, Sprachmelodie). **3.1.13.** Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (einfache dialogische Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.	auseinander. **3.2.5.** Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken (z.B. Plakate gegen Judenverfolgung). **3.2.6**. Sie fassen Erzählabschnitte inhaltlich zusammen. **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. **3.2.9.** Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen (z.B. Tagebucheintrag).
3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien **3.3.1.** Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. **3.3.6.** Sie unterscheiden literarische Gattungen, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über die grundlegenden Fachbegriffe (z.B. Charaktere, Erzählperspektive etc.).	**4. Reflexion über Sprache** **3.4.1.** Die SuS erkennen verschieden Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. **3.4.2.** Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. **3.4.3.** Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. **3.4.4**. Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. **3.4.5.** Sie unterscheiden Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen

	und bilden komplexe Satzgefüge. **3.4.6.** Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (z.B. Nachschlagen im Wörterbuch, Erschließen aus dem Kontext, Paraphrasieren) **3.4.7.** Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (Sie ermitteln Satzglieder, Haupt- und Nebensatz, gliedern Texte.) **3.4.8.** Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• Lektüren (Kl. 5, 6, 8, 9) • Verschiedene literarische Formen • Aufbauender Wortschatz- und Grammatikunterricht	• Lektüre • Begleitmaterialien zur Lektüre • Geschichtsbuch • Sachbücher (Judentum)	• Lesetagebuch erstellen **Schriftlich:** • Typ 4: Einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und beurteilen. oder • Typ 5: Einen Romanausschnitt überarbeiten **Mündlich:** • Typ 1b: Sachgerecht und folgerichtig vortragen: Arbeitsergebnisse

Jahrgang 8

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
Politik, Geschichte, Sowi	Helden und Vorbilder - Mündlich und schriftlich informieren	4 Wochen	**8**

Mögliche Bausteine:

- Informieren und Standpunkte klären
- Inhaltsangaben schreiben
- Konjunktiv I und II, indirekte Rede
- Literarische Texte zum Thema „Mut im Alltag“ lesen
- Wer oder was ist ein Held - Definitionen; Abgrenzung zum Idol
- Zum Helfen appellieren (mündlich und schriftlich)
- Vorbilder - wer ist ein Vorbild (im eigenen Umfeld, in den Medien)
- Im Internet Materialien und Informationen recherchieren und ordnen
- Portfolio zum Thema anlegen
- Informationstexte verfassen und Textverarbeitungsprogramme nutzen (z.B. zu Rosa Parks zum Thema „Zivilcourage im Bus)
- Interview, Umfrage vorbereiten und durchführen (z.B. Exkursion in Lechenich: „Wer ist Ihr persönlicher Held?“)
- Kurzvortrag zum Thema „Mein Vorbild“ halten und durch Bilder oder Plakate unterstützen
- Präsentation mit dem Computer erstellen
- Tempus: Präsens, Präteritum

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die SuS entwickeln zunehmend eine zuhörergerechte Sprechweise. **3.1.3.** Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter.	**3.2.1.** Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig. **3.2.3.** Sie informieren über Sachverhalte. **3.2.6.** Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen.

3.1.4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. **3.1.5.** Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen. **3.1.6.** Sie tragen einen Standpunkt vor und können ihn begründen.	**3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. **3.2.9.** Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen. **3.2.10.** Sie experimentieren mit Texten und Medien.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien **3.3.1.** Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. **3.3.2.** Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest. **3.3.3.** Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte (Diagramme, Grafiken) im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. **3.3.4.** Sie orientieren sich in Zeitungen.	**4. Reflexion über Sprache** **3.4.1.** Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und -funktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. **3.4.4.** Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihre funktionalen Werte erkennen und deuten. **3.4.6.** Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. **3.4.11.** Sie wenden ihr Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher, auch in schwierigen Fällen, an. **3.4.13.** Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht: • Gegenstände und Vorgänge beschreiben (Kl. 6) • Personen beschreiben (Kl. 7) • Unfallbericht (Kl. 6) • Berichten und informieren (Kl. 7)	**Materialien / Medien:** • Deutschbuch 8, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 1** • Arbeitsheft 8, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Zeitungsartikel • Internet • Fernsehen	**Produkte / Überprüfungsformat:** **Schriftlich:** • Typ 2: Sachlich berichten oder beschreiben oder • Typ 5: Einen vorgegebenen Text überarbeiten. oder

		• Typ 6: Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen.

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
	Argumentation: Vorsicht, Bildschirm?! - Standpunkte vertreten	5-6 Wochen	**8**

Mögliche Bausteine:

- Argumente verstehen und diskutieren (Thema: „Schaden Computer?“)
- Argumente entkräften (Thema: „Fernsehen statt Lehrer?“)
- Eine Pro- und Kontra-Diskussion durchführen und beobachten (Thema: „WLAN oder Sportgeräte?“ ; ggf. mit Videofeedback)
- Podiumsdiskussion führen/ Talk-Show mit verteilten Rollen spielen
- Diskussionen protokollieren (Ergebnisprotokoll anfertigen)
- Gesprächsregeln vertiefen
- Sprachliche Mittel des Argumentierens erkennen und nutzen
- Eine Meinung schriftlich begründen (z.B. Leserbriefe verfassen)
- Eine Argumentation verfassen (Planen - Schreiben - Überarbeiten)
- Merkmale argumentierender Texte berücksichtigen: These, Argument, Beispiel

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die SuS entwickeln zunehmend eine zuhörergerechte Sprechweise. **3.1.4.** Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch	**3.2.1**. Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig (Cluster, Mindmap, Schreibkonferenzen). **3.2.4.** Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt

begrenzten Redebeiträgen (z.B. Referat als Grundlage für eine Diskussion). **3.1.5.** Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen. **3.1.6.** Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen. **3.1.7.** Sie beteiligen sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. **3.1.8.** Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen und erarbeiten Kompromisse. **3.1.11** Sie setzen sprechgestaltende Mittel (Nachfragen, Beschwerden etc.) bewusst ein.	auseinander. **3.2.5.** Sie gestalten appellative Texte (z.B. kritischer Kommentar) und verwenden dabei verschiedene (mediengestützte) Präsentationstechniken.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien **3.3.1** Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. **3.3.2.** Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest.	**4. Reflexion über Sprache** **3.4.1.** Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen von gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. (Intention und Wirkungsweisen - Sprache und Stil dieser Texte erkennen; sprachliche Angemessenheit zentraler Begriffe einer Diskussion prüfen). **3.4.5.** Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax (Verknüpfungswörter zur Einleitung von (Gegen-) Argumenten verwenden). **3.4.6.** Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wertbedeutungen. Sie verstehen Formen des metaphorischen Sprachgebrauchs.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	Materialien / Medien:	Produkte / Überprüfungsformat:
• Meinungen begründen (Kl. 6) • Strittige Themen diskutieren (Kl. 7)	• Deutschbuch 8, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 2** • Arbeitsheft 8, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Tageszeitungen • Filme (z.B. „Telegcolegio“ in Mexiko) • Internet (z.B. Forumsbeitrag für die Schulwebsite verfassen) • CD	**Schriftlich:** • Typ 3: Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte). **Mündlich:** • Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. in Gruppengesprächen und in Streitgesprächen

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
	So spielt das Leben - Kurzgeschichten lesen und verstehen	5-6 Wochen	**8**

Mögliche Bausteine:

- Formulierung von Stichworten oder Sätzen zur Sicherung des Textverständnisses
- Verfassen einer formgerechten Inhaltsangabe einer Kurzgeschichte (Schreibkonferenz)
- Umformung einer Geschichte durch Veränderung der Perspektive
- Veränderung des Schlusses einer Kurzgeschichte
- Beantwortung von Fragen zur Deutung einer Kurzgeschichte
- Erklären von Wörtern und Begriffen im Kontext
- Zusammenfassung von Texten und Textabschnitten
- Beschreiben der Merkmale einer Kurzgeschichte

• Formulierung der Intention des Verfassers • Rhetorische Mittel kennen • Erzählperspektive erkennen • Charakterisierung/ Personenkonstellation (Adjektive) • Kurzvortrag über eine/n Autor/in halten • Brief/ Tagebucheintrag verfassen • Verbformen üben • Spannungskurve (Höhepunkt, Wendepunkt) beschreiben • Schriftsprache/ Umgangssprache unterscheiden • Richtig zitieren (Satzzeichen) • Satzbau untersuchen

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. **3.1.6**. Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen. **3.1.9.** Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis. **3.1.13.** Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (einfache dialogische Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.	**3.2.2.** Sie erzählen von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen **3.2.3**. Sie informieren über Sachverhalte, beschreiben einen Vorgang, einen Gegenstand, ein Tier oder eine Person, aber auch Bilder in funktionalen Zusammenhängen. **3.2.6**. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. **3.2.7**. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und	**3.4.1.** Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene

Techniken des Textverstehens. **3.3.2.** Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest. **3.3.3.** Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. **3.3.6.** Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über die grundlegenden Fachbegriffe (z.B. Charaktere, Erzählperspektive, Dialog, Monolog etc.). **3.3.7.** Sie wenden textimmanente Verfahren zur Erschließung altersgemäßer literarischer Texte an. **3.3.8.** Sie verstehen längere epische Texte. **3.3.10.** Sie untersuchen Dialoge in Texten in Hinblick auf die Konstellation auf die Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.	Sprachebenen und Sprachfunktionen von gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. (Intention und Wirkungsweisen - Sprache und Stil dieser Texte erkennen). **3.4.2.** Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. **3.4.3.** Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. **3.4.5.** Sie unterscheiden Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen und bilden komplexe Satzgefüge. **3.4.7.** Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz-und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (Sie ermitteln Satzglieder, Haupt- und Nebensatz, gliedern Texte). **3.4.8.** Sie unterscheiden Sprachvarianten.

Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• Kurzgeschichten interpretieren (Kl. 9, 10)	• Deutschbuch 8, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 6** • Arbeitsheft 8, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • CD • Film (z.B. zur Nachkriegszeit in Borcherts Kurzgeschichten)	**Schriftlich:** • Typ 4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: Aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und anschließend reflektieren

		und bewerten. **Mündlich:** • Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. in Gruppengesprächen

ggf. Kooperation mit: Politik, Sozialwissenschaften	**Thema:** Die Zeitung - Sachtexte verstehen und gestalten	**Zeitumfang:** 4 Wochen	**Jahrgangsstufe:** **8**

Mögliche Bausteine:

- ZISCH - Projekt (Kölner Stadt-Anzeiger)
- Textsorten unterscheiden
- Aufbau einer Zeitung kennen
- Zeitung lesen und nach bestimmten Kriterien untersuchen
- Zeitungen online lesen
- Aufbau einer Online-Zeitung untersuchen (ständige Aktualisierung, Links, E-Mails, Onlineabstimmungen)
- Diagramme lesen
- Weg einer Nachricht nachvollziehen
- Arbeit am und mit dem Computer, um Texte zu erstellen und zu überarbeiten (Layout; z.B. Titelseite gestalten)
- Recherchieren und berichten
- Leserbriefe schreiben
- Verfassen und Überarbeiten eigener Artikel in Gruppenarbeit
- Berufsfeld Journalismus kennenlernen

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die SuS entwickeln zunehmend eine zuhörergerechte Sprechweise. **3.1.3.** Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter. **3.1.4.** Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. **3.1.5.** Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen. **3.1.6.** Sie tragen einen Standpunkt vor und können ihn begründen.	**3.2.1.** Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig. **3.2.3.** Sie informieren über Sachverhalte. **3.2.6.** Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. **3.2.7**. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung (gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textbelege angeben). **3.2.9.** Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen. **3.2.10.** Sie experimentieren mit Texten und Medien.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1. Die SuS üben genaues und schnelles Lesen. **3.3.2.** Sie benutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen Informationen und halten sie fest. **3.3.3.** Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung, hier: Bericht, Reportage, Glosse, Kommentar, Aufbau von Zeitungsartikeln. **3.3.4.** Sie orientieren sich in Zeitungen.	**3.4.2.** Die SuS untersuchen verschiedene Schreibstile/ Ausdrucksweisen und ihre Wirkung auf den Leser. **3.4.14**. Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse, sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	Materialien / Medien:	Produkte / Überprüfungsformat:
• Sachtexte verstehen (Kl. 6) • Reportagen lesen und schreiben (Kl. 7)	• Deutschbuch 8, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 9** • Arbeitsheft 8, Differenzierende Ausgabe	**Schriftlich:** • Typ 2: Einen Zeitungsbericht verfassen/ in einem funktionalen Zusammenhang

• Informative Texte (Kl. 9, 10) • Sachtexte analysieren (Kl. 10)	(Cornelsen) • Zeitungen (Kölner Stadt - Anzeiger) • „ZISCH“ - Material • YouTube Kurzfilme (Kommentare)	auf der Basis von Material sachlich berichten und beschreiben. oder • Typ 3: Eine Argumentation/ einen Leserbrief verfassen. **Mündlich:** • Typ 1: Anschaulich vortragen, z.B. Arbeitsergebnisse. oder • Typ 2: Gestaltend vortragen

ggf. Kooperation mit:	**Thema:**	**Zeitumfang:**	**Jahrgangsstufe:**
Geschichte, Chemie, Physik	Ganzschrift, z.B. „Die letzten Kinder von Schewenborn“	ca. 6 Wochen	**8**

Mögliche Bausteine:

- Vorleseübungen
- Inhaltsangaben
- Personenbeschreibung/ Charakterisierung
- Dialoge umschreiben, Textstellen weiterführen
- Erzählperspektive verändern
- Diskussionen, persönliche Stellungnahme (z.B. Frage der Wertfreiheit oder Verantwortung von Wissenschaft)
- Rollenspiel/ Tagebucheintrag/ Brief
- Fachbegriffe klären (Atom, Atomkern…)
- Biographie (Autor/in), Internetrecherche und Vortrag + Feedback

- Hintergrundwissen (Atomarsenale, Atombau)
- Argumentieren (zu Themenfrage)
- Evtl. Lesetagebuch

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eine zuhörergerechte Sprechweise. **3.1.3**. Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter. **3.1.5**. Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen. **3.1.6**. Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen. **3.1.9.** Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis. **3.1.10.** Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. **3.1.11.** Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein (z.B. Lautstärke, Pausen, Sprachmelodie). **3.1.13.** Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (einfache dialogische Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.	**3.2.1**. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig. **3.2.2.** Sie erzählen von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen **3.2.3**. Sie informieren über Sachverhalte, beschreiben einen Vorgang, einen Gegenstand, ein Tier oder eine Person, aber auch Bilder in funktionalen Zusammenhängen. **3.2.4.** Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. **3.2.5.** Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken (z.B. Plakate). **3.2.6**.Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. **3.2.7**. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. **3.2.9.** Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen (z.B. Leserbrief, E-Mail).
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und	**3.4.1**. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschieden

Techniken des Textverstehens. **3.3.6.** Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über die grundlegenden Fachbegriffe (z.B. Charaktere, Erzählperspektive, Dialog, Monolog etc.).	Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. **3.4.2.** Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. **3.4.3.** Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. **3.4.4.** Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. **3.4.5.** Sie unterscheiden Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen und bilden komplexe Satzgefüge. **3.4.6**. Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs (z.B. Nachschlagen im Wörterbuch, Erschließen aus dem Kontext, Paraphrasieren). **3.4.7.** Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz-und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (Sie ermitteln Satzglieder, Haupt- und Nebensatz, gliedern Texte). **3.4.8.** Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• Thema: Briefe (Kl. 5) • Meinungen begründen (Kl. 6)	• Lektüre • Begleitmaterialien zur Lektüre • Geschichtsbuch	**Schriftlich:** • Typ 4a/b: Einen medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf

• Lektüren (Kl. 5, 6, 7, 9, 10)	• Atlanten • Film • Hörbuch	Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten/ durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet. oder • Typ 6: Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen. oder • Lesetagebuch **Mündlich:** • Typ 1/2/3: Sachgerecht und folgerichtig vortragen/ gestaltend vortragen / Sprechakte gestalten und reflektieren.

ggf. Kooperation mit: Politik, Sozialwissenschaften	**Thema:** Ich rede, wie ich will?! - Adressatengerecht sprechen und schreiben	**Zeitumfang:** 4 Wochen	**Jahrgangsstufe:** **8**

Mögliche Bausteine:

- Zuhörergerecht sprechen (z.B. sich nach einem Praktikumsplatz erkundigen)
- Kommunikationsprobleme untersuchen
- Richtig zuhören (Einsatz von Mimik und Gestik, aussprechen lassen, zusammenfassen, wiederholen, nachfragen)
- Sich adressatengerecht schriftlich beschweren und entschuldigen (Briefe verfassen)
- Schriftsprache gestern und heute (SMS-Sprache, Jugendsprache, altmodische Formulierungen)

- Die Bedeutung von Wörtern untersuchen (Synonyme und Antonyme, Denotat und Konnotationen unterscheiden)
- Nach Ober- und Unterbegriffen ordnen (z.B. Schaubilder erstellen)
- Auf Sprachenvielfalt in Deutschland eingehen (Muttersprache, Zweitsprache, Fremdsprache, Dialekte, Standardsprache)
- Umfrage zur Sprachenvielfalt durchführen
- Fremdwörter verstehen (Einsatz von Wörterbüchern üben, Herkunftssprachen zuordnen)

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die SuS entwickeln zunehmend eine zuhörergerechte Sprechweise. **3.1.5.** Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen. **3.1.9.** Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis. **3.1.11.** Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein (z. B. Bei Nachfragen, Beschwerden, Entschuldigungen).	**3.2.1.** Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig. **3.2.7.** Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. **3.2.9.** Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen. **3.2.10.** Sie experimentieren mit Texten und Medien.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1. Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. **3.3.2.** Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest. **3.3.3.** Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte in Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.	**3.4.1.** Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und -funktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten (öffentliche und private Kommunikation unterscheiden; über Kommunikationsstörungen nachdenken). **3.4.6.** Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Konnotation/Denotation, Oberbegriff/Unterbegriff). **3.4.8.** Sie unterscheiden Sprachvarianten.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	Materialien / Medien:	Produkte / Überprüfungsformat:
• Sich bewerben (Kl. 9)	• Deutschbuch 8, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 4** • Arbeitsheft 8, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • CD • Wörterbücher	**Schriftlich:** • Typ 5: Einen vorgegebenen Text überarbeiten. **Mündlich:** • Typ 2: sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. Arbeitsergebnisse oder • Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren

ggf. Kooperation mit: Politik	**Thema:**	**Zeitumfang:**	**Jahrgangsstufe:**
	Meine Zukunft - Lebensentwürfe beschreiben	4 Wochen	**8**

Mögliche Bausteine:

- Personen und ihre Traumberufe darstellen (Personenbeschreibung verfassen, Lebensentwürfe und Berufsvorstellungen reflektieren)
- Arbeitsabläufe beschreiben
- Im Internet über Berufe recherchieren
- Einen Praktikumsplatz beschreiben (Fachbegriffe, Ortsbeschreibung)
- Bewerbungsschreiben aufbauen und gestalten
- Onlinebewerbung analysieren und formulieren (Jugendsprache/Standardsprache; ANDA-Methode)
- Lebenslauf gestalten
- Komplette Bewerbung (z.B. um einen Praktikumsplatz) gestalten
- Sich telefonisch bewerben

• Persönliche Vorstellungsgespräche durchführen, beobachten und reflektieren • Die Praktikumsmappe anlegen (mit Tages- und Wochenbericht) • Einen Arbeitsablauf beschreiben

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die SuS entwickeln zunehmend eine zuhörergerechte Sprechweise. **3.1.3.** Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter. **3.1.5.** Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen.	**3.2.1.** Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig (planen, schreiben, überarbeiten). **3.2.9.** Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen (Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf, Praktikumsbericht)
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.2. Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest (z.B. Suchmaschinen des Internets und das Internet).	**3.4.1.** Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und -funktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. **3.4.4.** Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihre funktionalen Werte erkennen und deuten (Aktiv/Passiv, Modi). **3.4.6.** Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. **3.4.7.** Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zu nehmend selbstständig an (Passivprobe, Textreduktion, Texterweiterung, Texte gliedern, Sätze verknüpfen).

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	Materialien / Medien:	Produkte / Überprüfungsformat:
	• Deutschbuch 8, Differenzierende	**Schriftlich:**

• Tiere beschreiben (Kl. 5) • Vorgänge und Gegenstände beschreiben (Kl. 6) • Personen beschreiben (Kl. 7) • Sich bewerben (Kl. 9)	Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 3** • Arbeitsheft 8, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • CD • Internet • Berufswahlpass	• Typ 2: In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben **Mündlich:** • Typ 1: Beobachtungen sachgerecht und folgerichtig vortragen

Jahrgang 9

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
Informatik, BWP (Berufswahlpass), Politik	Mein Traumjob - Berufe erkunden und sich bewerben	4-6 Wochen	**9**

Mögliche Bausteine:

- Nach einem kurzen Einstieg in mediale Texte und neuen Medien geht es vor allem um die Wiederholung der Erstellung von Bewerbungen:
- Formale Merkmale von Bewerbungsschreiben kennen und einüben
- Unterschiedliche Bewerbungsformate kennen lernen und auf ihre Funktion untersuchen
- Online-Bewerbung
- Hilfen zum Erstellen eines Praktikumsberichts (unterstützend zum Politikunterricht)
- Arbeitstechniken zur Erschließung von Sachtexten wiederholen/erarbeiten/anwenden
- Texte markieren und gliedern, Inhalte erfassen und mit eigenen Worten zusammenfassen
- Informationen zu Berufen sammeln und präsentieren
- Grammatische Bezüge: Nominalstil, Passiv, Fremdwörter
- Rechtschreibtraining: Fehler diagnostizieren und vermeiden
- Stationenlernen
- Rollenspiel (Vorstellungsgespräch vorbereiten und nachspielen…)
- Gruppenpuzzle

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die SuS verfügen über kommunikative Sicherheit. **3.1.3**. Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen.	**3.2.1.** Die SuS beherrschen Verfahren des prozesshaften Schreibens. **3.2.6.** Sie fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. **3.2.9.** Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formen.

3.1.4. Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. **3.1.6.** Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. **3.1.9.** Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. **3.1.12.** Sie vertreten in Rollenspielen ihre eigene Position.	
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien **3.3.1.** Die SuS wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. **3.3.2.** Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte. **3.3.3.** Sie verstehen Sachtexte. Sie erkennen das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel, erschließen die Aussageabsicht und beziehen Stellung zu den Aussagen. **3.3.4./5.** Sie untersuchen die Informationsvermittlung in Texten der Massenmedien.	**4. Reflexion über Sprache** **3.4.1.** Die SuS kennen Strategien der Kommunikation und setzen diese gezielt ein. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens-/ Verständnisprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten u. verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. **3.4.2.** Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebene und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. **3.4.4.** Sie verfügen sicher über die Formen der Verbflexion, kennen deren Funktionen und nutzen sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. **3.4.8.** Sie reflektieren Sprachvarianten. **3.4.12.** Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. **3.4.13.** Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. **3.4.14.** Sie korrigieren und vermeiden Fehler.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	Materialien / Medien:	Produkte / Überprüfungsformat:
• Lebensentwürfe beschreiben (Kl. 8)	• Deutschbuch 9, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 3** • Arbeitsheft 9, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Materialien der Agentur für Arbeit (z.B. www.planet-beruf.de) • Aktuelle Zeitungsberichte • Reportagen zum Thema • Bewerbungen am Computer erstellen (Lebenslauf und Anschreiben) • Anzeigen zu Ausbildungsplätzen • Internet (aktuelle Arbeitsmarktberichte, Vorlagen für Bewerbungen, Formulierungshilfen, Tipps für die perfekte Bewerbung - YouTube…) • Berufsbilder und Bewerbungstraining (z.B. www.planet-beruf.de)	**Schriftlich** • Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Schreiben einer Bewerbung, eines Lebenslaufs oder • Typ 4: Untersuchung literarischer Texte zum Thema Arbeitswelt. **Mündlich:** • Typ 1b: Sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt präsentieren. oder • Typ 3b: Sprechakte in Bewerbungsgesprächen gestalten und reflektieren.

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
	In allen Lebenslagen zueinander stehen - Kurzgeschichten erschließen	6-8 Wochen	**9**

Mögliche Bausteine:

- Kurzgeschichten: lesen und verstehen
- Inhaltsangabe schreiben
- Kurzgeschichten analysieren und interpretieren
- Kurzgeschichten kreativ bearbeiten
- Rollenspiele, Standbilder
- Rollenmonologe schreiben (Produktionsorientierung)
- Figurenkonstellation als Graphik darstellen (in GA)
- „Think-pair-share“
- Texte zu Ende schreiben lassen (Produktionsorientierung)
- Zitieren
- Steckbriefe zu Autorinnen/Autoren erstellen und vortragen + Feedback
- Pronomen, bes. Personalpronomen
- Satzglieder (Wdh.)

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.11. Die Schülerinnen und Schüler setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen ein. **3.1.13.** Sie interpretieren literarische Texte und gestalten Rollen im szenischen Spiel.	**3.2.1.** Die Schülerinnen und Schüler beherrschen das Verfahren prozesshaften Schreibens. **3.2.6.** Sie fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. **3.2.7.** Sie beschreiben Texte und Auszüge und analysieren sie unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten.

	3.2.10. Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreiche eigene Texte.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien **3.3.1.** Die Schülerinnen und Schüler verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens. **3.3.6.** Sie kennen und verstehen epische lyrische und dramatische Texte ihrer Altersstufe und schätzen deren Wirkungsweisen ein. **3.3.7.** Sie verwenden angemessene Analysemethoden. **3.3.11.** Sie arbeiten gestaltend mit Texten.	**4. Reflexion über Sprache** **3.4.5.** Die Schülerinnen und Schüler festigen, differenzieren und erweitern ihre Syntax und nutzen sie zur Analyse zum Schreiben von Texten. **3.4.6.** Sie unterscheiden zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. **3.4.11./12./13**. Sie verwenden laut-, wort- und satzbezogene Regelungen.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• Kurzgeschichten (Kl. 8, 10)	• Deutschbuch 9, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 6** • Arbeitsheft 9, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Internet	**Schriftlich:** • Typ 4: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Texte und Textauszüge und analysieren sie unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. **Mündlich:** • Typ 3b: Kurzgeschichten gestaltend lesen und darüber diskutieren und Streitgespräche führen

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
Musik	„Du bist mein und ich bin dein ...“ - Liebesgedichte erschließen	6-8 Wochen	**9**

Mögliche Bausteine:

- Gedichte zum Thema (Mittelalter bis Gegenwart)
- Verschiedene Epochen kennen lernen und Gedichte anhand ihrer epochenspezifischen Besonderheiten zuordnen
- Vorstellungen von Liebe sprachlich und bildnerisch gestalten (in Anlehnung an lyrische Texte)
- Über Liebe sprechen
- Sprache der Liebe im Wandel der Zeit
- Verständnis der Geschlechterrollen (Verhaltensnormen, Moralvorstellungen)
- Freie Assoziation
- “Talking to the text“ (Analysemethode)
- Leseerarbeitung für den Textvortrag/ gestaltendes Sprechen
- Lyrikpuzzle
- Eigene Gedichte verfassen (kreatives Schreiben)
- Galeriegang (mit Schüler/innen-Gedichten)
- Autorengedichte gestalten (ggf. Galerie)
- Lerntheke (z.B. zu den Stilmitteln)
- Poetry Slam
- Einen Song komponieren (Rap/ Hip-Hop-Song)
- Portfolio oder Vorträge zu Dichter/innen
- Nominalisierung von Adjektiven
- Satzglieder (Umstellprobe, Ersatzprobe, Weglassprobe)

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.13. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Ansätze für eigene Textinterpretationen. Sie gestalten Rollen im szenischen Spiel.	**3.2.5.** Die Schülerinnen und Schüler nutzen Formen des appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen. **3.2.7.**Sie beschreiben Texte und Textauszüge und analysieren sie unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. **3.2.10.** Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. **3.3.6.** Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schließen deren Wirkungsweisen ein. **3.3.7.** Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. **3.3.9.** Sie erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. **3.3.10.** Sie verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale **3.3.11.** Sie arbeiten gestaltend mit Texten.	**3.4.1.** Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und setzen diese gezielt ein. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. **3.4.2.** Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. **3.4.6.** Sie unterscheiden zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. **3.4.9.** Sie gewinnen Einblicke in die Sprachentwicklung und reflektieren diese. **3.4.11./12./13**. Sie verwenden laut-, wort- und satzbezogene Regelungen.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	Materialien / Medien:	Produkte / Überprüfungsformat:
• Gedichte (Kl. 5) • Balladen erkennen (Kl. 7)	• Deutschbuch 9, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 7** • Arbeitsheft 9, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Erzähltexte zum Thema „Liebe“ • Erklärvideos (YouTube) • Bücher, Zeitschriften, Zeitungstexte • Liebeslieder (Rap…)	**Schriftlich:** • Typ 6: Bildszene dialogisieren, kommentieren und begründen. oder • Typ 4: Liebesgedicht untersuchen und Stellung nehmen.

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
Kunst	Lektüre (z.B. „Ab in den Knast“, „Tschick“…)	10-12 Wochen	**9**

Mögliche Bausteine:

- Produktionsorientiertes Schreiben (Briefe an Figuren, Perspektivenwechsel, Dialoge zwischen Figuren, Umschreiben von Textstellen)
- Beschreibungen (Personen, Orte)
- Kurzreferate zu Themen aus dem Buch (z.B. historische Hintergründe)
- Diskussionen, persönliche Stellungnahmen abgeben zu den inhaltlichen Schwerpunkten des Romans
- Rollenlesen
- Gattungsspezifische Besonderheiten literarischer Texte
- Personenkonstellation graphisch darstellen
- „Think-pair-share“
- Figurenbiographie/ -steckbrief

- Figureninterview
- (ggf.) Filmszene - Buchszene vergleichen
- An einzelnen Textpassagen Hauptsätze/ Nebensätze (u.a. Adverbialsätze) mit Kommasetzung wiederholen
- Adverbiale Bestimmungen
- Attribute

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.3. Die Schülerinnen und Schüler berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. **3.1.4.** Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. **3.1.5.** Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung von Formen gesellschaftlichen Umgangs. **3.1.6.** Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. **3.1.7.** Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. **3.1.8.** Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse.	**3.2.6.** Die Schülerinnen und Schüler fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. **3.2.7.** Sie beschreiben Texte und Textauszüge und analysieren sie unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. **3.2.10**. Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	**4. Reflexion über Sprache**

3.3.2. Die Schülerinnen und Schüler nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte. **3.3.4./5.** Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien. **3.3.7.** Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretationen ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. **3.3.8.** Sie verstehen epische Texte.	**3.4.8.** Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Sprachvarianten. **3.4.10.** Sie unterscheiden zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• Lektüren (Kl. 5, 6, 7, 8, 10) • Inhaltsangaben, innere Monologe, Tagebucheinträge, Briefe, Perspektivwechsel…	• Altersgemäße Ganzschriften • Arbeitsheft 9, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • biographische Texte zu Autoren (eventuell Internetrecherche) • Film	**Mündlich:** • Typ 1: sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren. oder • Typ 2: gestaltend vortragen. **Schriftlich:** • Evtl.: Anfertigen eines Lesetagebuchs

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
Politik	Generationen - Über Sachverhalte informieren	4-6 Wochen	**9**

Mögliche Bausteine:

- Merkmale der verschiedenen Textsorten erarbeiten (Interview, Bericht…)
- Unterschiede verschiedener Darstellungsformen herausarbeiten
- Grafiken auswerten und erstellen
- Lesestrategien und -techniken, Markierungstechniken wiederholen und anwenden
- Unbekannte Begriffe aus dem Textzusammenhang erschließen
- Textaussagen exzerpieren und zusammenfassen
- Textaussagen darstellen und erläutern
- Vergleiche zwischen Sachtexten und Grafiken ziehen
- Übungen zum richtiges zitieren
- Texte überarbeiten (Überarbeitungsstrategien anwenden)

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.3. Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen.	**3.2.1.** Die SuS beherrschen Verfahren des prozesshaften Schreibens. **3.2.6**. Sie fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. **3.2.7.** Sie beschreiben Texte und Textauszüge und analysieren sie unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. **3.2.8.** Sie verfassen formalisierte kontinuierliche/diskontinuierliche Texte in standardisierten Formaten.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1 Die SuS wenden erweiterte Strategien des Textverstehens an. **3.3.3** Sie verstehen Sachtexte. Sie erkennen das Thema, den	**3.4.3.** Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern und nutzen diese für die

Argumentationsgang, die Stilmittel, erschließen die Aussageabsicht und beziehen Stellung zu den Aussagen. **3.3.4./5.** Sie untersuchen die Informationsvermittlung in Texten der Massenmedien.	Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. **3.4.4.** Sie verfügen sicher über die Formen der Verbflexion, kennen deren Funktionen und nutzen sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. **3.4.5.** Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Syntaxbereich u. nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. **3.4.8.** Sie reflektieren Sprachvarianten. **3.4.12.** Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. **3.4.13.** Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. **3.4.14.** Sie korrigieren und vermeiden Fehler.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• Zeitung - Sachtexte verstehen und gestalten (Kl. 8)	• Deutschbuch 9, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 1** • Arbeitsheft 9, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) • Reportagen zum Thema (verschiedene Generationen, Projekte „Jung trifft alt“) • Aktuelle Sachtexte und diskontinuierliche Texte aus Medien/Internet • Wörterbücher/Lexika (auch aus dem Internet) • Shell Jugendstudie	**Schriftlich** • Typ 4b: Durch Fragen geleitet Informationen aus verschiedenen Sachtexten erschließen. oder • Typ 4: Verfassen einer Sachtextanalyse mit Stellungnahmen. **Mündlich:** • Typ 1b: Arbeitsergebnisse vortragen

Jahrgang 10

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
Kunst	Begegnungen - Kurzprosa lesen und verstehen	4-6 Wochen	**10**

Mögliche Bausteine:

- Thematik der alltäglichen und unerwarteten Begebenheiten im Mittelpunkt der Arbeit mit Kurzgeschichten
- Geschichten lesen und verstehen (Figurencharakteristik. Sprache- und Stil, Erzählperspektive)
- Kurzgeschichten analysieren und interpretieren.
- Grammatikbezug: treffende Wortwahl, sichere Satzbildung.
- Rollenspiel (auch Bewerbungsgespräche mit Beobachtern und Feedback)
- Standbilder
- Rollenmonologe schreiben
- Figurenkonstellation als Grafik darstellen (in GA)
- „Think-pair-share“
- Texte zu Ende schreiben lassen
- Zitieren
- Steckbriefe und Vorträge zu Autorinnen/Autoren
- Pronominalisierung
- Adverbien: Arten des Adverbs und Formen des Adverbs

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit (Bewerbungsgespräche). **3.1.2.** Sie setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst	**3.2.1.** Sie beherrschen Verfahren des prozesshaften Schreibens. **3.2.7.** Sie beschreiben Texte und Textauszüge […]. **3.2.6.** Sie fassen komplexe Texte strukturiert zusammen.

ein. **3.1.5.** Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung von Formen gesellschaftlichen Umgangs (Feedback bei Bewerbungsgesprächen). **3.1.12.** Sie vertreten in Rollenspielen ihre eigene Position (z.B. Bewerbungsgespräch). **3.1.13.** Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte Ansätze für eigene Textinterpretationen. Sie gestalten Rollen im szenischen Spiel.	**3.2.7.** Sie beschreiben Texte und Textauszüge und analysieren sie […]. **3.2.10.** Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreiche eigene Texte und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien **3.3.1** Die SuS wenden erweiterte Strategien des Textverstehens an. **3.3.6.** Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. **3.3.7.** Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellung. **3.3.8.** Sie verstehen epische Texte. **3.3.11.** Sie arbeiten gestaltend mit Texten.	**4. Reflexion über Sprache** **3.4.5.** Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. **3.4.6.** Sie unterscheiden zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. **3.4.8.** Sie reflektieren Sprachvarianten. **3.4.12.** Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. **3.4.13.** Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. **3.4.14.** Sie korrigieren und vermeiden Fehler.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• Kurzgeschichten (Kl. 8, 9)	• Deutschbuch 10, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 6** • Arbeitsheft 10, Differenzierende	**Schriftlich:** • Typ 4a: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren.

	Ausgabe (Cornelsen): S. 27 - 31 (in Kopie) • Verfilmungen von Kurzgeschichten (YouTube)	oder • Typ 5: Einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen. **Mündlich:** • Typ 1: Arbeitsergebnisse präsentieren.

ggf. Kooperation mit:	**Thema:**	**Zeitumfang:**	**Jahrgangsstufe:**
Politik, Erdkunde	Leben im Netz - über Sachverhalte informieren	4-6 Wochen	**10**

Mögliche Bausteine:

- Unter dem Themenkomplex „Kommunikation im Wandel“ sollen Informationen gesammelt und über sie berichtet werden.
- Die Einbeziehung des eigenen Horizonts soll zu einem informierenden Text über die veränderte Alltagskommunikation führen.
- In Ausweitung der reinen Informationen erfolgt die Reflexion des Themas in der Literatur.
- Erweiterungsmöglichkeit auf aktuelle Themen: Eigene Recherchemöglichkeiten und vielfältige Nutzung unterschiedlicher Medien.
- Texte überarbeiten und richtig zitieren
- Mindmap
- Lernzirkel/ Stationenlernen
- Textvergleich
- Infinitiv-Sätze (Wdh.)
- Wortbildung: Komposita
- Nominalisierungen

- Stil und Ausdruck verbessern
- Expertenbefragung
- Interviews (Großeltern, Eltern) planen, erstellen, organisieren, durchführen, auswerten
- Foto-/ Bilderausstellung (Galeriegang)
- Lebensläufe und Anschreiben (Ausbildung): Festigung und Wiederholung des Themas Bewerbungen (per Mail)

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die SuS verfügen über eine kommunikative Sicherheit. **3.1.3**. Sie berichten über Ereignisse […] und beschreiben komplexe Vorgänge und Zusammenhänge. **3.1.4.** Sie erarbeiten Referate und tragen diese vor. **3.1.5.** Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen. **3.1.7.** Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen, leiten, moderieren und beobachten. **3.1.9**. Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und setzen sich mit ihnen kritisch auseinander. **3.1.10.** Sie verstehen umfangreich gesprochene Texte, sichern diese und geben sie wieder.	**3.2.1.** Sie beherrschen Verfahren des prozesshaften Schreibens. **3.2.3.** Sie informieren über komplexe Sachverhalte und beschreiben diese vom eigenen oder vom fremden Standpunkt aus. **3.2.6.** Sie fassen komplexe Zusammenhänge strukturiert zusammen. **3.2.7.** Sie beschreiben Texte und Textauszüge […]. **3.2.8.** Sie verfassen formalisierte kontinuierliche/diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche funktional ein. **3.2.9.** Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formen.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1 Die SuS wenden erweiterte Strategien des Textverstehens an. **3.3.2.** Sie nutzen selbständig Bücher und Medien zur Recherche und benutzen zunehmend fachübergreifende Aspekte. **3.3.3.** Sie verstehen Sachtexte. **3.3.4./5.** Sie untersuchen die Informationsvermittlung in Texten der	**3.4.1.** Die SuS kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation. **3.4.4.** Sie verfügen sicher über die Formen der Verbflexion […]. **3.4.8.** Sie reflektieren Sprachvarianten. **3.4.12.** Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen

Massenmedien. **3.3.6.** Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein.	weitgehend sicher. **3.4.13**. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. **3.4.14.** Sie korrigieren und vermeiden Fehler.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• Über Sachverhalte informieren (Kl. 9)	• Deutschbuch 10, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 1 und Kap. 12.1** • Arbeitsheft 10, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen) S. 9-13 (in Kopie) • Tageszeitungen • Filme • Internet • Berichte von Angehörigen • Stadtbücherei	**Schriftlich:** • Typ 2: Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren). oder • Typ 4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten. **Mündlich:** • Typ 1: Sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt präsentieren. oder • Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. in Bewerbungsgesprächen.

ggf. Kooperation mit:	Thema:	Zeitumfang:	Jahrgangsstufe:
Sport, Kunst	Gestylte Körper - Sachtexte verstehen	4-6 Wochen	**10**

Mögliche Bausteine:

- Grundlagen und Unterschiede: informierende und meinungsbildende Sachtexte
- Unterschiede in der Darstellung eines Themas in verschiedenen Medien kennenlernen
- Schriftliche Analyse eines argumentierenden Sachtextes
- Grundbegriffe der Medienanalyse: Vertragstexte und deren sprachliche und inhaltliche Hindernisse
- Verständnis des Aufbaus einer Sachtextanalyse und in deren schriftlicher Ausarbeitung. Der Aufbau eines Sachtextes sowie die Struktur der Argumentation stehen neben einer sprachlichen Analyse im Zentrum der Betrachtung.
- Sachtextanalyse verfassen
- Inhalte zusammenfassen

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.1. Die SuS verfügen über eine kommunikative Sicherheit. **3.1.3**. Sie berichten über Ereignisse […] und beschreiben komplexe Vorgänge und Zusammenhänge. **3.1.6** Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. **3.1.7.** Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen, leiten, moderieren und beobachten. **3.1.8.** Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse.	**3.2.1.** Sie beherrschen Verfahren des prozesshaften Schreibens. **3.2.3.** Sie informieren über komplexe Sachverhalte und beschreiben diese vom eigenen oder vom fremden Standpunkt aus. **3.2.4**. Sie verfassen argumentative Texte (...). **3.2.6.** Sie fassen komplexe Zusammenhänge strukturiert zusammen. **3.2.7.** Sie beschreiben Texte und Textauszüge und analysieren sie unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten […]. **3.2.8.** Sie verfassen formalisierte kontinuierliche/diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche funktional ein. **3.2.9.** Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formen (auch Lebensläufe und Bewerbungsanschreiben).

3.1.9. Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und setzen sich mit ihnen kritisch auseinander. **3.1.10.** Sie verstehen umfangreich gesprochene Texte, sichern diese und geben sie wieder.	
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien **3.3.1** Die SuS wenden erweiterte Strategien des Textverstehens an. **3.3.2.** Sie nutzen selbständig Bücher und Medien zur Recherche und benutzen zunehmend fachübergreifende Aspekte. **3.3.3.** Sie verstehen Sachtexte. **3.3.4./5.** Sie untersuchen die Informationsvermittlung in Texten der Massenmedien.	**4. Reflexion über Sprache** **3.4.1.** Die SuS kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation. **3.4.4.** Sie verfügen sicher über die Formen der Verbflexion […]. **3.4.5.** Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. **3.4.8.** Sie reflektieren Sprachvarianten. **3.4.12.** Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. **3.4.13**. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. **3.4.14.** Sie korrigieren und vermeiden Fehler.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• Sachtexte untersuchen (Kl. 5) • Zeitung - Sachtexte verstehen (Kl. 8)	• Deutschbuch 10, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 9** • Arbeitsheft 10, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): S. 19-24 (in Kopie) • Tageszeitungen • Internet	**Schriftlich** • Typ 4a: Einen Sachtext, medialen Text analysieren und interpretieren oder • Typ 4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten

		Informationen ermitteln, vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten. **Mündlich:** • Typ 1: Sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt präsentieren.

ggf. Kooperation mit:	**Thema:**	**Zeitumfang:**	**Jahrgangsstufe:**
Kunst	Lesen einer Ganzschrift - Drama	4-6 Wochen	**10**

Mögliche Bausteine:

- Aspekte der Rezeptionsgeschichte kennenlernen
- Historisch-sozialen Hintergrund der Entstehungszeit und seine Bedeutung für die Wirkungsweise und Aussage des Dramas thematisieren
- Ein Lesetagebuch verfassen (kann auch eine Klassenarbeit ersetzen).
- Autor/innen-Porträt
- Tagebucheintrag
- Charakterisierung
- Kapitel hören
- Inhaltsangaben
- Mit verteilten Rollen lesen
- Personenkonstellation grafisch darstellen
- Standbilder/ Rollenspiel

Kompetenzen:

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.4. Sie erarbeiten Referate […]. **3.1.5.** Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung von Formen gesellschaftlichen Umgangs. **3.1.7.** Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen, leiten, moderieren und beobachten. **3.1.9**. Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und setzen sich mit ihnen kritisch auseinander. **3.1.10.** Sie verstehen umfangreich gesprochene Texte, sichern diese und geben sie wieder. **3.1.11.** Sie setzen sprachgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. **3.1.13.** Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte Ansätze für eigene Textinterpretationen. Sie gestalten Rollen im szenischen Spiel.	**3.2.1.** Sie beherrschen Verfahren des prozesshaften Schreibens. **3.2.2.** Sie verwenden beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel […]. **3.2.6.** Sie fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. **3.2.7.** Sie beschreiben Texte und Textauszüge […]. **3.2.10.** Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreiche eigene Texte und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge.
3. Lesen - Umgang mit Texten / Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1 Die SuS wenden erweiterte Strategien des Textverstehens an. **3.3.2.** Sie nutzen selbständig Bücher und Medien […]. **3.3.3.** Sie verstehen Sachtexte. **3.3.4./5.** Sie untersuchen die Informationsvermittlung in Texten der Massenmedien. **3.3.6.** Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. **3.3.7.** Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit	**3.4.1.** Die SuS kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation. **3.4.2.** Sie unterscheiden und reflektieren Sprachhandlungen […]. **3.4.4.** Sie verfügen sicher über die Formen der Verbflexion […]. **3.4.5.** Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. **3.4.6.** Sie unterscheiden zwischen begrifflichem und bildlichem

analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellung. **3.3.10.** Sie verstehen und erschließen dramatische Texte. **3.3.11.** Sie arbeiten gestaltend mit Texten.	Sprachgebrauch **3.4.7.** Sie beherrschen sprachlichen Verfahren und können diese Beschreiben. **3.4.12.** Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. **3.4.13**. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. **3.4.14.** Sie korrigieren und vermeiden Fehler.

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:	**Materialien / Medien:**	**Produkte / Überprüfungsformat:**
• „Andorra“ (Kl. 9) • Lyrik (Kl. 5, 9) • Kurzgeschichten (Kl. 8, 9)	• Ganzschrift • Deutschbuch 10, Differenzierende Ausgabe (Cornelsen): **Kap. 8** • Kritiken • Textquellen zum Kontext • Textquellen zur Rezeption • Besuch einer Aufführung • Theateraufführung als Filmaufnahme • YouTube: Trailer von Inszenierungen	**Schriftlich:** • Typ 4a: Einen literarischen Text interpretieren. oder • Typ 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben. **Mündlich:** • Typ 2: Dialogische Texte gestaltend vortragen.